

## **140. Jahresbericht**

des Bauernverbandes  
Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2022  
[www.appenzellerbauern.ch](http://www.appenzellerbauern.ch)



## **89. Jahresbericht**

der Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhoden 2022  
[www.landfrauen-ar.ch](http://www.landfrauen-ar.ch)

Mit uns haben Sie viele  
Vorteile: **natürlich  
versichert!**

**agrisano** 

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Wir beraten Sie kompetent:**

Landwirtschaftliche  
Versicherungsberatung beider Appenzell  
Dorfstrasse 50 | 9054 Haslen  
Tel. 071 330 00 30 | [info-ar@agrisano.ch](mailto:info-ar@agrisano.ch)

Vorwort des Präsidenten	2
Jahresbericht Bauernverband Appenzell Ausserrhoden	3-5
Bericht über die Januartagung	6
Jahresrechnungen Bauernverband AR, Märkte, Betriebshelferdienst, Agrisano-Geschäftsstelle	7-14
Protokoll der Delegiertenversammlung 2022	15-19
Berichte aus den Fachkommissionen	20-24
Bericht aus der Agrisano-Geschäftsstelle	25-26
Berichte des Betriebshelferdienste, IP- Suisse	27
Agriviva	28
Bioring	28
Ortssektionen, Landw. Vereine	29-31
<hr/>	
Jahresbericht Landfrauenvereinigung	32-33
Jahresrechnung Landfrauenvereinigung	34
Sektionsmeldungen der Landfrauenvereine	35-43
Kurswesen der Landfrauenvereine	44
Jahresbericht der Landjugend	45
<hr/>	
Organe und Ehrenmitglieder	46-47
Kommissionen und Delegierungen, Geschäftsstellen	48-50
Verzeichnis der Landw. Vereine	51
Verzeichnis der Landfrauenvereine	52

Titelbild: Viehschau Wald-Rehetobel 2022  
 Bilder: Priska Frischknecht, aus den Kommissionen und Vereinen

## Vorwort

«Heute kennt man von allem den Preis, von nichts den Wert»

Oscar Wilde

Liebe Bäuerinnen und Bauern

**Die Folge besonderer Ereignisse hält die Welt weiterhin in Atem.** Als wäre die Pandemie, welche die vergangenen zwei Jahre prägte, nicht genug, erschütterte im Februar 2022 ein Kriegsausbruch Europa. Erneut wurde etwas, das niemand für möglich gehalten hätte, zur traurigen Tatsache. Die Pandemie und der aktuelle Krieg haben die Verletzlichkeit der internationalen Lieferketten aufgezeigt. Vielen wird klar, was Ernährungssicherheit und eine intakte Landesversorgung eigentlich bedeuten. Niemand will Krisen, aber aus Krisen entstehen manchmal Einsichten und neue Chancen.

**Ein zentrales Element im vergangenen Jahr war in unserem Verband die Abstimmung zur Massentierhaltungsinitiative.** Dank eines sehr grossen Engagements in der ganzen Branche ist es erneut gelungen, ein klares Abstimmungsergebnis zu erzielen. Das deutliche Resultat werde ich als Vertrauensbeweis für unsere Bauernfamilien.

**Der politische Druck auf die Landwirtschaft bleibt auch 2023 hoch.** So hat z. B. der Bundesrat den Plan, zusätzlich mehr als 500'000 Hektaren der Landesfläche für die Förderung

der Biodiversität auszuscheiden. Die Landwirtschaft wäre massiv tangiert und die einheimische Lebensmittelproduktion würde enorm geschwächt. Dies ist leichtsinnig in Anbetracht der weltweit aktuellen Herausforderungen und auch ökologisch unsinnig.

Bereits heute fällt 75 Prozent unseres konsumbedingten ökologischen Fussabdrucks im Ausland an. Je mehr Importe, desto schlechter für die Umwelt.

**Statt eine reine Agrarpolitik brauchen wir eine Ernährungspolitik, die diesen Namen verdient.** So wie das der Postulatsbericht zur künftigen Agrarpolitik vorsieht. Nur wenn sich Konsum und Landwirtschaft im Gleichschritt bewegen, ist die Entwicklung nachhaltig und ohne Verlagerung ins Ausland verbunden.

Der Präsident: Beat Brunner



## 140. Jahresbericht des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden

### Ausserordentliche Lage

Das Jahr 2022 startete wieder mit massiven Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Für Veranstaltungen und Zusammenkünfte im öffentlichen Raum galt die 2G-Regelung, bis Mitte Februar alle Massnahmen, ausser der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr, aufgehoben wurden. Die Planungsunsicherheit veranlasste die Olma Messen, nach Absprache mit den Ausstellern, die Tier und Technik abzusagen. Ab 1. April konnten sich wieder alle ohne Coronaeinschränkungen bewegen.

### Jubiläum Schweizer Bauernverband

Der Schweizer Bauernverband feierte sein 125-jähriges Bestehen am 19. September an der Sichte in Bern. In einer extra angefertigten 13,7m<sup>2</sup> grossen Weltrekord-Pfanne, in Form eines Schweizer Kreuzes, wurde eine Röstli gebraten und dem Publikum verteilt. Miteinbezogen wurden alle 25 Kantonalverbände, die im Frühling die Kartoffeln an gut frequentierten Plätzen gepflanzt, bis zur Ernte gepflegt und in Bern feierlich übergeben haben.

### Gestiegene Energiepreise

Der Konflikt in der Ukraine wirkte sich auf die Preise der Güter des täglichen Bedarfs aus. Die Preise von Energie, Treibstoffe, Dünger, Futtermittel, Baustoffe bis zum Verpackungsmaterial sind deutlich gestiegen. Dadurch verteuerte sich auch die Lebensmittelproduktion. Zudem mussten Lieferengpässe bei Ersatzteilen für Maschinen und Fahrzeuge hingenommen werden.



geringere Nachfrage nach Schweinefleisch

### Fleischproduktion

Wie bereits in den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Pouletfleisch weiter gestiegen. Ein Rückgang von 2,5 Prozent ist beim Kalbfleisch zu verzeichnen. Die Rindfleischproduktion ist im Jahresvergleich stabil.

Die grossen Verlierer sind die Schweinefleischproduzenten. Schweinefleisch wird zwar am meisten konsumiert, verliert aber weiter an Marktanteil. Das Angebot an Schweinefleisch ist zu hoch. Die Branche wird nicht um eine Produktionsminderung herumkommen, um sich wieder von den historischen Tiefstpreisen zu lösen. Bedauerlich ist auch, dass 61 Prozent die Labelanforderungen erfüllen, aber nur 30 Prozent mit einem Mehrwert verkauft werden können.

### Angespannter Eiermarkt

In den Pandemie Jahren war die Nachfrage nach Eiern gross und das Angebot wurde ausgebaut. Im 2022 ging die Nachfrage im Detailhandel und der Gastronomie zurück. Mit der Verkleinerung der Tieranzahl, längeren Leerzeiten im Stall sowie der Verarbeitung der überschüssigen Eier zu Eiprodukten konnte auf die Überproduktion reagiert werden.

### Hausarrest für's Federvieh

In einem privaten Tierhaltungsbetrieb im Kanton Zürich ist Ende November die Vogelgrippe aufgetreten. Um die Tiere zu schützen und die Seuche einzudämmen, hatte sämtliches Federvieh Hausarrest. Somit musste sich das Geflügel auf einen vor Wildvögel geschützten Bereich beschränken.



Kein Freigang wegen der Vogelgrippe

### Rückgang der Käse- und Butterproduktion

Im 2022 wurde 2 Prozent weniger Käse produziert, betroffen waren alle Sorten. Die grössten Produktionsrückgänge verzeichneten Emmentaler AOP und Appenzeller Käse. Die Milchproduktion ist weiterhin rückläufig und dadurch auch die Butterproduktion auf einem Tiefstand. Als Folge ist der Butterlagerbestand tief, weshalb zu den regulären Butterimporten weitere Zusatzkontingente durch das BLW bewilligt wurden. Die Biomilchproduktion ist gegenüber dem Vorjahr tiefer, aber verglichen mit dem Jahr 2020 allerdings gut 4 Prozent höher.

## Turbulentes Waldjahr

Der Konflikt in der Ukraine hat zu Überlegungen geführt, wie Energieengpässe mit Gas, Öl und Strom kompensiert werden könnten. Dies hatte zur Folge, dass die Nachfrage nach Brennholz stark gestiegen ist und somit auch die Preise für die Waldeigentümer.



bessere Brennholzpreise

## Wolf belastet die Landwirtschaft

Die Wolfproblematik hat mit den steigenden Beständen rasant zugenommen. Die Landwirtschaft, insbesondere die Alpwirtschaft, ist durch die aktuelle Situation existenziell gefährdet. Stände- und Nationalräte haben die Revision des Jagdgesetzes beraten und sind sich in den Kernpunkten einig. Der Wolfsbestand soll künftig reguliert werden, bevor Schäden an Nutztieren entstehen. Für die Land- und Alpwirtschaft ist die neu vorgesehene Regulierung der Wolfsbestände bedeutend.

## Das Verbandsjahr 2022

### Januartagung mit 2G

Der Vorstand entschied sich im Herbst 2021, die Organisation der Januartagung, trotz unsicheren Vorzeichen, weiterzuführen. Eine Durchführung war, unter Einhaltung der 2G-Regelung (geimpft oder genesen), also möglich. Der Vorstand war sich bewusst, dass durch diese Einschränkung diese Tagung von weniger Bäuerinnen und Bauern besucht werden kann. Umso erfreulicher war, dass ein physischer Anlass wieder stattfinden konnte. Der Bericht dazu finden Sie im Anschluss an diesen Jahresbericht.

### Delegiertenversammlung mit Delegierten und Gästen

Die Delegiertenversammlung konnte in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden. Umso erfreulicher war es, die Versammlung wieder im gewohnten Rahmen mit den Delegierten und Gästen durchzuführen. Beat Brunner stand zum ersten Mal als Präsident vor der Versammlung. Das Protokoll ist nachzulesen ab Seite 15.

## Massentierhaltungsinitiative erfolgreich abgelehnt

Die Stimmbevölkerung lehnte die Massentierhaltungsinitiative mit knapp 63 Prozent und in Appenzell Ausserrhoden sogar mit 65,5 Prozent ab. Die Diskussionen gehen weiter und weitere Initiativen werden uns in naher Zukunft beschäftigen wie z.B. die Biodiversitätsinitiative.

Die Bäuerinnen und Bauern sowie weitere Sympathisanten haben aufgeklärt, Plakate aufgestellt, sich für Inserate zur Verfügung gestellt und an der Urne die Initiative abgelehnt. Für dieses Engagement bedanken wir uns herzlich.



grosses Engagement im Abstimmungskampf

## 1. August-Brunch im gewohnten Rahmen

280 Bauernbetriebe aus allen Kantonen luden zur 30. Ausgabe des 1. Augustbrunches ein. Bei vier Gastfamilien aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden konnte die Landwirtschaft entdeckt, einen traditionellen Zmorge genossen und gemütliche Stunden erlebt werden. Das waren die Gastgeber: Maya und Toni Frick, Urnäsch; Fabienne und Christoph Kappeler, Heiden; Monika und Emil Knellwolf, Waldstatt und der Hof Baldenwil in Schachen bei Herisau. Herzlichen Dank für euer Engagement.



1. Augustbrunch mit viel Abwechslung

## Hilfe in der Administration

Es gibt immer wieder Bäuerinnen und Bauern, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Die Ursachen sind gesundheitliche oder finanzielle Probleme, Überlastung oder Überforderung. In dieser Situation braucht es Unterstützung. Der BVAR bietet eine kostenpflichtige Hilfe durch instruierte Personen mit bäuerlichem Hintergrund an. Die Unterstützung betrifft allgemeine Büroarbeiten im Zusammenhang mit der Direktzahlungsabrechnung, im Kontakt mit Amtsstellen und Behörden. Die Hilfe wird individuell auf die Bedürfnisse des Auftraggebers abgestimmt.



Die Unterstützung kann in Anspruch genommen werden

## Steter Austausch mit Vollzugsbehörden

Dem Vorstand ist es wichtig, mit den Amts- und Abteilungsleitern aus dem Departements Bau- und Volkswirtschaft sowie weiteren Interessenvertretern einen regelmässigen Dialog zu pflegen und die Anliegen der Landwirtschaft einzubringen.

### *Stellungnahmen zu verschiedenen Vorlagen*

Der Vorstand hat zu verschiedenen Vorlagen Stellung bezogen:

### **Eidgenössisch**

- Gewässerschutzverordnung
- Landw. Verordnungspaket 2022
- Revision des Bundesgesetzes über die Revision der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Chemikalien-Risikoreduktionsverordnung
- Teilrevision Jagdverordnung

### **Kantonal**

#### **Energiegesetz angenommen**

Am 25. September hat das Stimmvolk in Appenzell Ausserrhoden die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes mit 61,2 Prozent deutlich angenommen. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Es schreibt unter anderem vor, dass beim Heizungsersatz in bestehenden Bauten mit Wohnnutzung künftig mindestens zwanzig Prozent der Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen oder durch Energieeffizienzmassnahmen kompensiert werden muss. Die Landwirtschaft ist mit diesem Gesetz nur am Rande betroffen, ohne einschneidende Massnahmen. Mit den Scheunendächern ist für die Stromproduktion noch grosses Potenzial vorhanden. So kann die Landwirtschaft einen Beitrag für das Klima leisten, die als erstes vom Klimawandel betroffen ist. Zudem ist die Stromproduktion, bei den aktuell steigenden Strompreisen, auch wirtschaftlich interessant.



Landwirtschaft mit viel Potential für die Stromproduktion

## **Zu warmes und zu trockenes Jahr**

Das Jahr startete mild und mit viel Sonne. Diese Wetterlage zog sich von einem überdurchschnittlich milden und niederschlagsarmen Frühling in einen heissen, trockenen Hitzesommer. Er war nach dem «Jahrhundertssommer 2003» der zweitwärmste Sommer seit Messbeginn 1864. Viele Regionen litten unter starker Sommertrockenheit. Mitte September stellte sich eine längere Niederschlagsperiode mit kühlen Temperaturen und Schneefall bis auf 1400 Meter ein. Der Oktober brachte, mit Föhnunterstützung, sommerliche Temperaturen und war somit der wärmste Oktober seit Messbeginn. Der November verzeichnete ebenfalls überdurchschnittlich warme Tage.

## **Danke für den Einsatz**

Wir bedanken uns für euer Vertrauen und die Unterstützung. Wir freuen uns, auch im neuen Jahr wieder auf euch zählen zu dürfen und die gestellten Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

## Bericht über die Januartagung 2022

(Text und Bild Esther Zellweger)

### Gefahren erkennen – Brände verhüten

„Brandgefährlich – das gilt es zu verhindern!“ – war das Thema der öffentlichen Tagung des Bauernverbands Appenzell Ausserrhoden (BVAR). Brandmauern, Löschposten, Brandabschnitte und Blitzschutzanlagen sind nur einige der zahlreichen Einrichtungen und Geräten, die zur Verbesserung des Brandschutzes an Gebäuden beitragen. „Der Brandschutz beginnt bei der Planung, denn der Brandschutznachweis muss bereits dem Bewilligungsgesuch beigelegt werden“, erklärte Daniel Imper, Leitung Prävention Brandschutz Assekuranz AR. „Ideal ist, wenn die Bauherrschaft frühzeitig mit uns Kontakt aufnimmt.“ Eine korrekte Plangrundlage und ein gut organisierter Brandschutz erspare viel Ärger und Folgekosten“, ergänzte Imper. Auch werden das Erstellen und Beschaffen von Anlagen und Einrichtungen zur bedarfsgerechten Verbesserung des Brandschutzes an Gebäuden subventioniert. Weiter erklärte der Experte, dass für den Tourismus in der Landwirtschaft, wie beispielsweise Schlafen im Stroh, ab 19 Personen gleiche Regeln gelten wie für ein Hotel. „Bauliche Massnahmen, Sicherheitsbeleuchtung, Löscheinrichtungen, Beschilderung und organisatorische Massnahmen müssen vom Anbieter umgesetzt werden.“

### Augen auf!

In seinem Referat über Blitzschutz, Elektroinstallationen und Streuströme machte Christian Näf, Elektroinspektor und Geschäftsleiter der IBG Inspektion AG, mehrmals auf die Betriebsblindheit aufmerksam. „Geht mit offenen Augen durch den Betrieb, achtet auf Kaputttes und lässt es reparieren oder ersetzen.“ Er zeigte Bilder von durchhängenden Kabeln, kaputten Steckdosen, Blitzableitern im Heustock, abstehenden Kupferdrähten sowie ausgerissenen Steckern. „Bei solchen Beispielen könnte mit wenig Aufwand schon viel für die Sicherheit getan werden“, sagte Näf. Als grösste Gefahr für den Brandschutz ist der Staub. „Leuchten wie auch Schaltschränke müssen staubfrei und entsprechend staubgeschützt sein. Defekte Abdeckungen sollten ersetzt werden.“ Bei Umnutzungen von Gebäuden müsse darum oft die Beleuchtung angepasst werden, ergänzte er. Christian Näf riet auch, die Fehlerstromschutzschaltung einmal im Jahr mittels Testknopf zu betätigen, damit der Schutzschalter im Notfall einwandfrei funktioniert sowie Halogenscheinwerfer nur im Freien zu verwenden. „Im Innern von landwirtschaftlichen Gebäuden sind nur LED-Scheinwerfer erlaubt.“

### Streuströme nicht vergessen

Christian Näf machte auch auf die Wichtigkeit eines korrekt montierten Blitzschutzsystems aufmerksam. „Sogar Kranschienen müssen zum Teil



Sie wissen, wie Brandschutz funktioniert: Daniel Imper, Walter Hasenfratz und Christian Näf (von links)

geerdet sein.“ Beim Thema Streuströme veranschaulichte er mit Bildern den Stromkreislauf sowie die lückenlose Erdung im Stall und im Melkbereich. „Vor allem im Standbereich der Tiere ist eine saubere Erdung wichtig. Diesem Thema schenken nicht alle am Bau beteiligten Firmen gleich viel Beachtung und der Weg der Streuströme geht oft vergessen. „Am besten ist, die Bauherrschaft hat selber ein Auge darauf und nimmt, wenn nötig, mit Fachleuten Kontakt auf.“

### Es brennt!

Trotz allen Vorkehrungen kann ein Brand nie ausgeschlossen werden. Dann heisst es sichern – retten – halten – schützen – bewältigen.

Verantwortlich für die Beratung der Feuerwehren und deren politischen Vorgesetzten ist Walter Hasenfratz, Leitung Intervention Assekuranz AR und Feuerwehriinspektor AR/AI. Er erklärte den Ablauf von Tierrettungen und zeigte die Herausforderung bei Einsätzen auf Aussenhöfen und speziellen Objekten auf. „Dazu setzen wir auf Einsatzpläne, die wir im Vorfeld gemacht haben.“ Auch sensibilisierte er die Zuhörenden auf die Gefahren von Feuer, Rauch und Gas. „Ein kleiner Brandherd kann mit dem Feuerlöscher gelöscht werden, doch sobald er grösser wird und Rauch entsteht, muss die Feuerwehr alarmiert werden.“ Vor allem Rauch sei eine unterschätzte Gefahr. „Er kann grosse gesundheitliche Folgeschäden verursachen“, so Hasenfratz.

### Zeit ist Geld

„Wartet nicht zu lange“, betonte der Inspektor beim Thema Futterstockgärung. „Meldet es der Feuerwehr, sobald es verdächtig schmeckt.“ Ein bis zwei Feuerwehrleute würden dann mit dem Heuwehrgerät die Hitze im Stock messen und das Futter kann, bei frühzeitiger Meldung, gerettet werden“, erklärte Hasenfratz. Er machte bewusst, dass in der Gebäudeversicherung der Abtransport des Futters und der Ersatz nicht versichert sind. Doch das Wichtigste sei immer das Vermeiden von Bränden.



## Gesamtjahresrechnung 2022 des Bauernverbandes AR

### Bilanz

	2022 CHF	2021 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	322'378.83	333'980.24
Wertschriften	0.00	1.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren	175'298.55	161'069.55
Übrige Debitoren	2'350.00	2'350.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'500.00	670.55
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>511'527.38</b>	<b>498'071.34</b>
Anteilscheine	200.00	200.00
Büromaschinen und Informatik	0.00	25'000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>200.00</b>	<b>25'200.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>511'727.38</b>	<b>523'271.34</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32'659.90	19'140.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	25'107.30
- gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	7'196.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'042.45	16'741.90
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>54'702.35</b>	<b>68'186.25</b>
<b>Fonds</b>		
Unwetterfonds	15'187.20	15'187.20
Reservefonds	30'595.70	30'595.70
Hilfsfonds	29'881.95	30'241.95
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>75'664.85</b>	<b>76'024.85</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>130'367.20</b>	<b>144'211.10</b>
Eigenkapital	379'060.24	389'253.56
Jahresgewinn/-Verlust	2'341.94	-10'193.32
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>381'402.18</b>	<b>379'060.24</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>511'769.38</b>	<b>523'271.34</b>

## Gesamterfolgsrechnung 2022

	2022 CHF	2021 CHF
Verbandsbeiträge	115'810.95	115'738.10
Beiträge Betriebshelferdienst	94'736.50	97'977.60
Ertrag Schaf- und Schlachtviehmärkte	28'280.65	27'622.40
Ertrag Agrisano/Versicherungen	473'474.95	459'648.45
Übrige Erträge	1'859.68	8'118.40
<b>Nettoerlös</b>	<b>714'162.73</b>	<b>709'104.95</b>
Beiträge an SBV und div. Org.	41'941.55	39'924.40
Anlässe/Wahlen/Abstimmungen/Öffentlichkeitsarbeit	9'583.25	3'644.75
Tagungen/Delegiertenversammlungen/Seminare	5'813.70	331.55
Aufwand Schaf- und Schlachtviehmärkte	25'019.00	46'116.20
<b>Verbandsaufwände</b>	<b>82'357.50</b>	<b>90'016.90</b>
Personalaufwand	424'323.80	447'465.05
Verbandsorgane	33'558.50	26'812.94
Betriebshelferdienst	81'773.90	83'786.10
<b>Personalaufwand inklusive Sozialleistungen</b>	<b>539'656.20</b>	<b>558'064.09</b>
Raumaufwand	29'400.00	30'702.15
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	0.00	2'476.20
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	415.20	415.20
Energie- und Entsorgungsaufwand	4'743.30	726.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	24'948.70	25'331.98
Werbe- und Verkaufsaufwand	1'033.65	1'515.00
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>60'540.85</b>	<b>61'166.88</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITA)</b>	<b>31'608.18</b>	<b>-142.92</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	25'000.00	8'380.90
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6'608.18</b>	<b>-8'523.82</b>
Finanzaufwand	2'302.03	889.07
Finanzertrag	71.69	98.57
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>4'377.84</b>	<b>-9'314.32</b>
Direkte Steuern	2'035.90	879.00
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>2'341.94</b>	<b>-10'193.32</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### 1. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Keine

### Weitere Angaben

#### 2. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

< 10	< 10
------	------

#### 3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

## Jahresrechnung Verband 2022

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Beiträge		115'767.95		115'738.10
Viehwirtschaft		2'902.35		2'499.20
Bildung		-2'905.72		3'669.20
Finanzerträge		60.00		61.00
aus Regionalstelle Agrisano/emmental		3'000.00		3'000.00
Beiträge an SBV und div. Org.	41'941.55		39'924.40	
Öffentlichkeitsarbeit	3'191.80		300.60	
Jahresbericht	1'839.05		30.75	
Tagungen DV	2'058.70		300.80	
Seminare	1'915.95		0.00	
Entschädigung Vorstand/RPK	27'957.40		21'570.20	
Delegationen	3'225.00		2'100.00	
Fahrtspesen	2'376.10		2'107.54	
Arbeitskommissionen	0.00		1'035.20	
Löhne Verwaltung	22'066.45		21'286.30	
Sonstiger Personalaufwand	474.50		375.70	
Abstimmung	6'391.45		8'008.00	
Sozialleistungen	10'436.35		6'076.00	
Büromiete, Unterhalt	1'200.00		1'200.00	
Informatikaufwand	322.50		349.25	
Büromaterial, Diverses	1'225.65		765.28	
Geschenke / Diplome	944.50		2'743.90	
Telefon und Porti	1'073.45		1'876.80	
Steuern	2'035.90		879.00	
Spesen Bank- Postkonto	113.01		682.32	
Abschreibungen	2'001.00		0.00	
Inserate	0.00		625.85	
<b>Verlust / Gewinn</b>		<b>13'965.73</b>	<b>12'729.61</b>	
	132'790.31	132'790.31	124'967.50	124'967.50
<b>Bilanz per 31.12.</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Privatkonto UBS	137'918.25		184'979.13	
Sparkonto UBS	3'322.38		3'380.08	
Depot UBS	0.00		1.00	
Debitoren	3'403.45		4'016.15	
Transitorische Aktiven	-1010.05		670.55	
Verrechnungssteuer	42.00		0.00	
Kreditoren		17'975.15		16'458.70
Darlehen BHD		0.00		40'000.00
Transitorische Passiven		15'177.50		12'099.10
Eigenkapital vor Gewinn / Verlust		78'706.21		65'976.60
Unwetterfonds		15'187.20		15'187.20
Reservfonds		30'595.70		30'595.70
<b>Verlust / Gewinn</b>	<b>13'965.73</b>		<b>12'729.61</b>	
	157'641.76	157'641.76	193'046.91	193'046.91
Eigenkapital per 31.12.		64'740.48		78'706.21

## Zusätzliche Angaben zur Verbandsrechnung 2022

Bildungsfonds (in Rechnung BV enthalten)	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Saldo 1.1.		-8'948.33		-12'617.53
Beiträge		49'430.25		48'937.00
Aufwand	52'335.97		45'267.80	
Saldo 31.12.	-11'854.05		-8'948.33	
	40'481.92	40'481.92	36'319.47	36'319.47
<b>Veränderung Bildungsfonds</b>				
<b>Veränderung Defizit</b>	<b>-2'905.72</b>		<b>3'669.20</b>	

### Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Rechnung des Bauernverbandes und der Fondskonten geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnungen für das Jahr 2022 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 4. Februar 2023

#### Die Revisoren:

Jakob Meier  
Oliver Schmid  
Koni Meier

## Jahresrechnung Märkte 2022

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrag Schafmarkt		15'780.65		15'122.40
Ertrag Schlachtviehmarkt		12'500.00		12'500.00
Zinsertrag		7.64		27.92
Gebühren Schafmarkt	7'274.35		7'614.00	
Unkosten Schafmarkt	3'486.45		1'189.80	
Löhne Schafmarkt	3'600.65		5'857.45	
Sozialleistungen Schafmarkt	898.55		1'016.15	
Vermarktungsbeiträge Schlachtviehmarkt	1'130.50		21'200.00	
Löhne Schlachtviehmarkt	8'240.00		8'850.30	
Versicherung Märkte	388.50		388.50	
Spesen Raiffeisenbank	60.00		49.00	
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>3209.29</b>		<b>18'514.88</b>	
	28'288.29	28'288.29	46'165.20	46'165.20
<b>Bilanz per 31.12.</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Raiffeisen KK 94033.59	9'961.10		1'894.05	
Raiffeisen Sparkonto	37'906.00		41'898.36	
Debitoren	916.20		677.60	
Kreditoren		3'785.95		2'681.95
Eigenkapital vor Verlust		41'788.06		60'302.94
<b>Gewinn / Verlust</b>		<b>3'209.29</b>	<b>18'514.88</b>	
	48'783.30	48'783.30	62'984.89	62'984.89
Eigenkapital per 31.12.		44'997.35		41'788.06

### Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die exakt geführte Rechnung der Kasse Märkte geprüft und für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2022 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 4. Februar 2023

#### Die Revisoren:

Jakob Meier  
Oliver Schmid  
Koni Meier

## Jahresrechnung Betriebshelferdienst 2022

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Arbeitsentschädigung Einsatzbetriebe		50'236.50		51'317.60
Mitgliederbeiträge		32'040.00		32'400.00
Gemeinde- und Bezirksbeiträge		12'460.00		14'260.00
Zinsertrag		4.05		8.55
Erträge aus Wertschriften		0.00		2.10
Löhne Betriebshelfer	76'564.60		78'061.20	
Löhne Verwaltung	5'050.00		5'724.90	
Sozialleistungen	159.30		0.00	
Büromaterial	300.00		88.35	
Porti	453.00		369.60	
Buchführung/Beratung	70.00		0.00	
PC-/Bankspesen	100.02		138.75	
Gewinnaufteilung zu Gunsten BVAI	3'584.90		4'642.80	
<b>Gewinn</b>	<b>8'458.73</b>		<b>8'962.65</b>	
	94'740.55	94'740.55	97'988.25	97'988.25
<b>Bilanz per 31.12.</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Postscheckkonto	71'943.86		55'557.78	
Raiffeisenbank	40'205.79		10'199.64	
Anteilschein Raiffeisen	200.00		200.00	
Darlehen BVAR	0.00		40'000.00	
Debitoren	1'650.00		2.10	
Kreditoren		999.30		0.00
Eigenkapital vor Gewinn		71'074.77		62'112.12
Hilfsfonds		29'881.95		30'241.95
Transitorische Passiven		3'584.90		4'642.80
<b>Gewinn</b>		<b>8'458.73</b>		<b>8'962.65</b>
	113'999.65	113'999.65	105'959.52	105'959.52
Eigenkapital per 31.12.		79'533.50		71'074.77
<b>Hilfsfonds</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Saldo 1.1.		30'241.95		30'241.95
Hilfeleistung Coaching	360.00			
Saldo 31.12.	29'881.95		30'241.95	
	30'241.95	30'241.95	30'241.95	30'241.95
<b>Veränderung Hilfsfonds Abnahme</b>		<b>360.00</b>		<b>0.00</b>

### Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Betriebshelferrechnung geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2022 zu genehmigen und der Kassierin die vorzügliche Arbeit zu verdanken.

Gais, 4. Februar 2023

**Die Revisoren:**

Jakob Meier, Oliver Schmid, Koni Meier

## Jahresrechnung Agrisano 2022

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Agrisano KVG		217'639.50		231'033.50
Agrisano VVG		51'932.50		57'793.20
Agrisano Stiftung		32'297.70		26'749.05
Agrisano Prevos		21'980.00		40'220.00
Agrisano Pencas		15'257.50		5'698.50
emmental		133'111.60		90'786.40
Zurich		749.00		6'666.60
Orion		507.15		701.20
Übriger Ertrag		406.05		93.20
Entschädigungen	277'398.65		350'211.00	
Büro, Spesen	55'627.25		49'907.80	
Sozialbeiträge	107'153.80		60'097.65	
Werbung, Diverses	1'061.65		1'515.00	
an BVAR aus Versicherungen	3'000.00		3'000.00	
Abschreibungen	25'000.00		8'380.90	
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>4'639.65</b>		<b>13'370.70</b>	
	473'881.00	473'881.00	473'112.35	473'112.35
<b>Bilanz per 31.12.</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Appenzeller Kantonalbank	21'121.45		36'071.20	
Debitoren	169'328.90		156'373.70	
Transitorische Aktive	11'500.00		0.00	
Langfristige Forderungen	2'350.00		2'350.00	
Büromobilien	0.00		25'000.00	
Kreditoren		9'899.50		32'303.70
Transitorische Passive		2'270.00		0.00
<b>Eigenkapital</b>		<b>192'130.85</b>		<b>187'491.20</b>
	204'300.35	204'300.35	219'794.90	219'794.90

### Revisorenbericht

Die Unterzeichneten bestätigen eine sauber geführte Rechnung und danken für die exakte Rechnungslegung.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2022 zu genehmigen und der Geschäftsstelle für die Arbeit zu danken.

Gais, 11. Februar 2023

#### Die Revisoren:

Jakob Meier  
Oliver Schmid  
Koni Meier



## Protokoll der 140. Delegiertenversammlung vom 2. April 2022, Gasthof Krone Wolfhalden

**Präsenz:** 39 Gäste, 100 Stimmberechtigte, davon 11 Ehrenmitglieder, 8 Vorstandsmitglieder und 2 Rechnungsrevisoren. Das absolute Mehr beträgt 51 Stimmen.

### 1. Begrüssung

Mit wunderbaren Hackbrettklängen von Nadine Weber aus Wolfhalden wurden die Delegierten und Gäste auf die Versammlung eingestimmt. Beat Brunner steht heute zum ersten Mal als Präsident vor der Versammlung. Er nimmt Bezug auf die aktuelle Weltlage. Die letzten zwei Jahre beherrschte das Coronavirus und seit zwei Monaten der Krieg zwischen Russland und der Ukraine das Weltgeschehen. Aufgrund dieser unsicheren Weltlage sind gewisse Konsumgüter plötzlich nicht mehr frei verfügbar. Die Landwirtschaft hat einen neuen Stellenwert erreicht und ist plötzlich systemrelevant eingestuft geworden.

Covid-19 und die Lage im Osten haben deutlich gemacht, dass wir wieder mehr für unsere einheimische Nahrungsmittelproduktion machen müssen. Der Präsident betont, dass es nicht sein darf, dass zusätzliche 3,5% Biodiversitätsförderflächen auf offenen Ackerflächen geschaffen werden müssen. Für die Landwirtschaft ist es entscheidend, dass man die Produktion nicht weiter einschränkt, sondern dass wir eine produzierende Landwirtschaft haben.

### Ehrung der verstorbenen Ehrenmitglieder

Jakob Scherrer, Waldstatt: Köbi ist am 12. Februar 2021 mit 63 Jahren im Wald tödlich verunglückt. Er war von 1997 bis 2009 Sekretär vom damaligen Kant. Landw. Verein Appenzell Ausserrhoden. Er war während diesen 12 Jahren massgeblich mitverantwortlich am Aufbau der Geschäftsstelle. Im 2009 wurde der Verstorbene zum Leiter des Amts für Landwirtschaft AR gewählt.

Walter Nef, Teufen: Im letzten Herbst ist unser 86-jähriges Ehrenmitglied Walter Nef gestorben. Er war von 1977 bis 1993 im Vorstand des Kant. Landw. Vereins und hat in seinen letzten 10 Jahren Vorstandsarbeit auch die Kasse geführt.

Seit der letzten physischen DV von 2019 haben uns die Ehrenmitglieder Alfred Stricker und Hansruedi Müller, beide aus Stein, für immer verlassen. Ihre Verdienste wurden im Jahresbericht 2020 erwähnt.

Den Verstorbenen gilt unser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Versammlung behält sie in dankbarer Erinnerung und erhebt sich zu ihren Ehren.

Grussworte des Präsidenten der Alp- und Landwirtschaftlichen Genossenschaft Wolfhalden.

Thomas Heierli, Präsident der Alp- und Landwirtschaftlichen Genossenschaft Wolfhalden begrüsst die Anwesenden und blickt in die Chronik der Genossenschaft.

Im Jahre 1970 haben der Landwirtschaftliche Verein und die Alp- und Landwirtschaftlichen Genossenschaft fusioniert. Die Genossenschaft hat aktuell 25 Mitglieder, davon sind fünf Mitglieder im Lutzenberg wohnhaft. Zehn Betriebe halten Rindvieh, je ein Betrieb hat Hühner und Schafe und zehn Mitglieder sind bereits pensioniert.

Wolfhalden liegt vollumfänglich in der Bergzone 1 und umfasst ca. 400 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN). Die Gemeinde weist einen ausserordentlichen hohen Anteil an Hang- und Steillagen aus. Über 50% der LN hat eine Neigung von über 35%.

Die Genossenschaftsmitglieder setzen sich mit ihren Hochstammobstbäumen für die Biodiversität ein. Mindestens fünf Mitglieder bewirtschaften mehr als 200 Bäume auf ihren Betrieben. Dank dem Getränk der Bauerei Locher, dem Bschorle, wird der Hochstammobstbaum auch nachhaltig gefördert und das nicht nur in Wolfhalden, sondern auch in beiden Halbkantonen des Appenzellerlandes.

Im Jahr 1905 haben die Bauern aus Wolfhalden in Urnäsch zwei Alpen gekauft, die Schüssenalp und der Oberer Rütinecker. Diese zwei Alpen liegen unterhalb der Hochalp, direkt angrenzend an die Alp Nase von Christian Brunner.



zufriedene Tiere auf der Schüssenalp

Die beiden Alpen umfassen ca. 51 ha, wovon ca. 36,3 ha Alpweiden sind. Vor ca. 40 Jahren wurden bis zu 100 Rinder gesömmert, heute wird die Alp noch mit rund 85 Tieren bestossen. Ernst Pfändler aus Urnäsch wird heuer den elften Sommer als Alphirt auf der Schüssenalp verbringen. Vor ihm war Christian Brunner 16 Jahre Alphirt. Alpmeister ist Stefan Krüsi.

Thomas Heierli bedankt sich bei allen Sponsoren, die diesen Anlass grosszügig unterstützt haben.

Der Gemeindepräsident, Gino Pauletti spürt nach diesen zwei Jahren eine Aufbruchstimmung. Die Gemeinde Wolfhalden ist stark gewachsen. Es wohnen 1890 Personen in einer finanziell gesunden Gemeinde und eine gewisse Bautätigkeit ist noch vorhanden. Das Raumplanungsgesetz und die immer strengeren Umweltauflagen beschäftigen die Verantwortlichen in ihrer Bautätigkeit.

Dem Einkaufsverhalten der Bevölkerung muss Sorge getragen werden, denn die Grenzen zum Ausland sind Nahe. Der Gemeindepräsident appelliert an die Gemeinschaft, einem guten Zusammenhalt untereinander Sorge zu tragen.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Walter Frischknecht, Urnäsch und Hans Keller, Schwellbrunn werden als Stimmenzähler gewählt. Es sind 100 Stimmberechtigte anwesend, somit beträgt das absolute Mehr 51.

## **3. Protokoll der schriftlichen Geschäftsabnahme von 2019**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **4. Protokoll der schriftlichen Geschäftsabnahme von 2020**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **5. Jahresbericht 2021**

Priska Frischknecht erwähnt die Aktivitäten des vergangenen Jahres, weist auf den Tag der offenen Hoftüren hin und erwähnt das Hilfsangebot des BVAR. Für die Rehkitzrettung werden im Kanton AR Drohnen angeschafft. Der BVAR beteiligt sich finanziell an dieser Investition, damit die Bauern diese Dienstleistung kostenlos in Anspruch nehmen können. Um die Bevölkerung zum Thema Littering zu sensibilisieren, werden kostenlos Plakate abgegeben.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Die Vorstandsmitglieder berichten aus ihren Kommissionen.

### *Bildung - Stefan Freund*

*Ressort Bildung:* Stefan Freund informiert über den Stand der Revision der Grundbildung und der Umsetzung der EKAS Richtlinien Hebefahrzeuge und Forst. Die Anzahl Lernenden ist erfreulich auf hohem Niveau stabil. Es wäre wünschenswert, dass mehr junge Berufsfachleute aus der Landwirtschaft sich für die Weiterbildung in Richtung Meisterprüfung entscheiden würden.

*Forst:* Der Lehrling darf nur noch mit dem Lehrmeister Waldarbeiten ausführen, wenn er den Holzerkurs absolviert hat.

*SBV, Revision der Grundbildung:* Alle 10-15 Jahre wird die Grundbildung überarbeitet. Die Diskussionen laufen in die Richtung, ob die Ausbildungsdauer drei oder vier Jahre dauern soll. Die aktuelle Lösung sieht 3+1 Jahre vor, dh. ein 4. Jahr kann mit einem Vertiefungsjahr, resp. mit einer anderen Fachrichtung ergänzt werden.

*Fachbewilligung Pflanzenschutz:* Bei uns wird Pflanzenschutz u.a. bei Einzelstockbehandlung der Blacken eingesetzt. Eine Fachbewilligung sollen nicht nur die Landwirte erwerben, sondern alle Bereiche wie Hauswarte, Privatpersonen, usw. Die Bedingungen sollen für alle gleich sein.

### *Alpwirtschaft - Christian Brunner*

*Güllenkastenkontrollen:* Die Güllenkastenkontrollen sind abgeschlossen, die letzten Sanierungen und Neubauten sind noch in Arbeit.

*Stacheldraht:* Aus verschiedenen Tierschutz- und Umweltverbänden steigt der Druck auf den Stacheldraht. Der BVAR und die Alpkommission wollen ein Verbot vermeiden. Zusammen mit dem Amt für Landwirtschaft und dem Wildhüter werden Alternativlösungen erarbeitet.

Nicht mehr benötigte Zäune wie Maschengitter, Drahtzäune und Stacheldrahtzaunresten sollen entfernt werden. Ein Ersatz für den Stacheldraht wurde gefunden. Der Drilldraht, er ist sehr dehnfähig und wildfreundlich, aber teuer (Fr. 1.20/m). Auch dieser Draht soll im Herbst auf den Boden gelegt werden.



Das Entfernen der Stacheldrähte soll im Kanton AR ohne Verbot stattfinden

### *Grossviehmarkt Herisau - Jakob Oertle*

Der Viehmarkt in Herisau läuft gut. Seit längerer Zeit schon sind Schlachtkühe sehr gesucht und es konnten zufriedenstellende Preise erzielt werden!

Der NSG (Nutz-und Schlachtviehgenossenschaft) unter der Leitung von Ernst Rutz, dem Waagmeister Thomas Knellwolf, dem Gantrufener Ruedi Frehner und der Gemeinde Herisau für die Benützung der Chälblihalle gilt ein herzlicher Dank!

#### *Stierschau, Herbstcup und OB-Abteilungen am 15.10.2022 in Teufen*

Die Kommission für Viehwirtschaft organisiert am 15. Oktober 2022 bereits zum dritten Mal diese Schau. Die Organisatoren freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft, der Gemeinde Teufen, allen Ausstellern und Helfern.

#### *Schafmarkt - Matthias Tobler*

Der Schafmarkt lief trotz den Corona-Einschränkungen gut. Die neu eingeführte EDV der Proviande, die mit der TVD verknüpft ist, funktionierte sehr gut. Auf 11 Märkten wurden 3'807 Schafe gehandelt. Das Schaffleisch war gesucht und der Preis daher auf einem hohen Niveau stabil. Der Standort Teufen kann vorerst beibehalten werden.

#### *Heckenmeisterschaft - Andreas Aemisegger*

Im vergangenen Jahr wurde in Appenzell Ausserrhoden die Heckenmeisterschaft durchgeführt. Insgesamt wurden 32 Hecken von 17 Bewirtschaftern angemeldet. Die schönste Hecke steht nun in der Stierweid in Herisau. Diese Hecke punktete vor allem wegen seiner grossen Artenvielfalt, was ihr schlussendlich zum Sieg verhalf. Sie gehört Dieter Schiess und wird bewirtschaftet von Ernst Frischknecht aus Waldstatt.

#### *Messestand/Lockpfosten - Ruth Tanner*

Die Infobanner zu acht verschiedenen Themen können beim BVAR ausgeliehen werden für Viehschauen, 1. Augustbrunch, einem Tag der offenen Hoftüren, usw. Die Lockpfosten werden vom SBV zur Verfügung gestellt.

### **6. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht**

Im Jahresbericht ist die Gesamtrechnung aller Kassen abgebildet, dies schreibt das Gesetz so vor. Ebenfalls sind alle Kassen separat aufgeführt. Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 10'193.32 ab.

#### *Verbandsrechnung*

Bei der Verbandsrechnung gab es Minderausgaben, weil keine Januartagung und keine DV durchgeführt werden konnten.

Die Abstimmung über die Agrarinitiativen war ein grosser Ausgabeposten, dank Sponsoren gab es eine Entlastung. Die Verbandsrechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 12'729 ab.

#### *Bildung*

Auf das Jahr 2021 wurde der Bildungsbeitrag um 30 Rappen pro Hektare, dh. von Fr. 2.- auf Fr. 2.30

erhöht. Dieser Aufschlag führte dazu, dass das Defizit im Bildungsfonds um 3'669 Franken abgenommen hat. Die Konten Reserve- sowie Unwetterfonds wurden aufgelöst und neu in die Verbandsrechnung gebucht.

#### *Märkte*

Bei der Jahresrechnung der Märkte ist der Vermarktungsbeitrag Schlachtviehmarkt zu erwähnen. Bis im 2021 wurde pro Grossvieh Fr. 25.- vergütet. Dies ergab in der Rechnung Märkte einen Verlust von Fr. 18'514. Der Vermarktungsbeitrag fällt ab dem neuen Jahr weg, deshalb ist ab 2022 eine ausgeglichene Rechnung der Märkte zu erwarten.

#### *Betriebshelferdienst*

Im 2021 wurden 310.5 Einsatztage abgerechnet. Das sind gut 35 Tage weniger als im vergangenen Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Einsatztage für Ferien und Aushilfen verdoppelt. Der BHD konnte mit einem Gewinn von Fr. 8'962 abschliessen.

#### *Agrisano: - Hans Brülisauer*

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 13'370 ab. Hans Brülisauer macht einige Ausführungen zu der Agrisanorechnung. Bei der Krankenversicherung (KVG) gab es bei den nicht-bäuerlichen Versicherten viele Kündigungen sowie der Unfall von Geschäftsführer Hans Brülisauer verursachte zusätzliche Kosten. Bei der Prevos und der Haftpflichtversicherung emmental ist ein Vorwärtstrend ersichtlich.

#### *Revisorenbericht - Reto Preisig*

Der Revisorenbericht wird von Reto Preisig vorgelesen. Die Rechnungen werden nach kurzer Diskussion ohne Gegenstimmen genehmigt und die Verantwortlichen entlastet.

### **7. Ersatzwahl: Rücktritt von Revisor Reto Preisig**

Reto Preisig tritt nach 9 Jahren als Revisor zurück. Die Sektion Stein schlägt Koni Meier aus Herisau zur Wahl vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Koni Meier wird als Revisor einstimmig gewählt.



Reto Preisig gibt das Revisorenamt an Koni Meier weiter

## 8. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand beantragt folgende Jahresbeiträge zu belassen:

- Grundbeitrag pro Betrieb Fr. 40.--
- Wiese Fr. 9.-- /ha
- Weide Fr. 4.50 /ha

Diese drei Anträge werden einstimmig bestätigt.

Der allgemeinverbindliche Bildungsbeitrag von Fr. 2.30/ha wird ohne Gegenstimme genehmigt.

92% der rund 584 direktzahlungsberechtigten Betriebe lassen sich die Verbandsbeiträge von den DZ abziehen. Die Zahlungsmoral ist sehr erfreulich. Mehr als 95% der Betriebe bezahlen die Beiträge und unterstützen so die Arbeit des BVAR.

## 9. Eingaben der Sektionen

Es sind keine Eingaben der Sektionen eingegangen.

## 10. Ehrungen

Reto Preisig wurde im 2013 als Revisor gewählt und hat in den letzten neun Jahren die Rechnungen überprüft und die Arbeit des Vorstandes kritisch begleitet. Für seine Arbeit wird ihm mit einem Geschenk herzlich gedankt.

Im letzten Jahr waren Aline Raschle, Walter Zellweger und Bruno Walser aus dem Vorstand ausgetreten. Wir haben sie coronabedingt an der letzten gemeinsamen Vorstandssitzung verabschiedet.

Mit einer überdurchschnittlichen Leistung und einer langen Zeitdauer sticht Bruno Walser hervor. Er war 13 Jahre im Vorstand, wovon er 12 Jahre als Kassier amtierte. Der Vorstand ist der Meinung, dass Bruno die Ehrenmitgliedschaft verdient hat. Die Versammlung wählt ihn einstimmig zum Ehrenmitglied.

Zudem gratuliert Beat Brunner Priska Frischknecht zum 10-Jahr-Jubiläum als Geschäftsführerin des Verbandes und dankt ihr für den engagierten Einsatz.

## 11. Informationen zur Massentierhaltungsinitiative

Urs Schneider informiert über die Aktualität in der Agrarpolitik. Es kann nicht sein, dass der administrative Aufwand steigt, der Selbstversorgungsgrad und die Einkommen zurück gehen. Die Eckwerte müssen neu gesetzt werden. Das Postulat schafft etwas Zeit, um diese Themen anzugehen.

Auf den offenen Ackerflächen sollen weitere 3,5% Biodiversitätsförderflächen geschaffen werden. Im Gegenzug pflügt Deutschland diese Ökoflächen für die Nahrungsmittelproduktion um und die Schweiz soll diesen Anteil erhöhen. Das ist unverständlich.

Infolge massiver Teuerung haben die Diskussionen um die Erhöhung der Lebensmittelpreise bereits

schon vor dem Ukrainekrieg stattgefunden. Die Produzenten müssen angemessen entschädigt werden.

Die Massentierhaltungsinitiative (MTI) ist unnötig und absurd. Damit muss die Produktion heruntergefahren werden und der ohnehin schon hohe Standard wird nochmals erhöht. Was nicht selber produziert wird, muss importiert werden. Die WTO-Bestimmungen lassen es nicht zu, dass die Importprodukte die gleichen Bedingungen erfüllen müssen wie jene der Schweiz.

Urs Schneider hofft, dass die Landwirtschaft, wie bei der letzten Abstimmung, mobilisiert werden kann und hofft auf die Solidarität innerhalb der Branche.

Die Vorkampagne startet mit Fahnen. Mit Emojis wird gegen die MTI angetreten. Jeder kann sich engagieren und seinen Beitrag leisten. Ein Punkt ist sehr wichtig. Auch wenn nicht die ganze Branche betroffen ist, muss die Landwirtschaft geschlossen auftreten.

*Parolenfassung:* Der Vorstand empfiehlt eine Ablehnung der MTI. Mit drei Enthaltungen folgen die Delegierten dem Vorschlag des Vorstandes.

Priska Frischknecht informiert über die Massnahmen, die im Kanton geplant sind.



Urs Schneider überreicht Beat Brunner den Korb für die Kartoffeln

## 12. Informationen zum 125-Jahr-Jubiläum des Schweizer Bauernverbandes SBV

Der SBV feiert das 125-Jahr-Jubiläum. Er möchte in den Kantonen sichtbar sein. Jeder Kanton ist aufgerufen, an der Kartoffelpflanzaktion mitzumachen und am 19. September die Kartoffeln im Weidenkorb nach Bern zu bringen. Auf dem Bundesplatz wird dann eine Rösti zubereitet.

Urs Schneider übergibt dem Präsidenten den Korb für die Kartoffeln. Als Geschenk erhält der Verband einen Gutschein für einen Baum. Da unser Verband keine Immobilie oder Grundstück besitzt, hat der Vorstand entschieden, ihn bei Edith Scherrer, Waldstatt zu pflanzen. Der Baum soll ein Andenken

an Köbi Scherrer sein und einen Platz an der ehemaligen Geschäftsstelle finden. Wir freuen uns, dass wir Edith mit diesem Baum eine Freude machen können.

### 13. Verschiedenes

#### Hinweise und weitere Termine

- 15. Oktober 2022: Kantonale Stierschau und Herbstcup in Teufen
- Januar 2023: Januaragung
- 01. April 2023: DV in Wald

#### Landammann Dölf Biasotto

Dölf Biasotto bedankt sich beim Vorstand des BVAR, den Bäuerinnen und Bauern für ihre geleistete Arbeit.

Nach der Pandemie zeigt der Krieg in der Ukraine, wie schnell sich die Weltlage ändern kann und wie wichtig die Versorgungssicherheit ist. Die Landwirtschaft und damit die Lebensmittelversorgung ist stark betroffen. Darunter fällt aber auch die Versorgung mit Energie, d.h. mit elektrischem Strom, Gas, Erdöl und auch Dünger.

#### Teilrevision Energiegesetz

Der Kantonsrat hat in der zweiten Lesung die Teilrevision des Energiegesetzes genehmigt. Darin wird festgehalten, dass bis 2035 40% des benötigten Stroms als erneuerbare Energie produziert werden muss. Aus diesem Grund haben Regierungs- und Kantonsrat die PV-Förderung massiv aufgestockt. Ab 2022 wird der Investitionsbeitrag des Bundes an eine PV-Anlage durch den Kanton verdoppelt. Zudem können Landwirte sehr zinsgünstige Darlehen für den Bau einer PV-Anlage bei der LKK beantragen. Die Bauern werden gebeten, auf ihre grossen Stall- und Hausdächer eine PV-Anlage zu installieren und so nebst der Lebensmittelproduktion auch einen Beitrag zur Stromversorgung zu leisten.

Dölf Biasotto weist auf das Gebäude-Förderprogramm hin. Fördermittel wurden für Wärmepumpen und den Ersatz von fossilen Heizungen massiv erhöht.



Stalldächer sind prädestiniert zur Energiegewinnung

#### Klimastrategie Wald

Der Regierungsrat hat Massnahmen in der Klimastrategie eingeleitet. Ein Projekt ist der Umbau des Waldes, d.h. dass die Fichten und Tannen in diesen Höhenlagen ausgedient haben und schrittweise durch widerstandsfähigere Baumarten wie Eichen, Kastanien oder Douglasie ersetzt werden.



Die Klimaveränderung wirkt sich auch auf den Wald aus

#### Umsetzung Schleppschlauchobligatorium

Der Bauernverband AR hat beim Dep. Bau und Volkswirtschaft für die Umsetzung des Schleppschlauchobligatoriums einen Forderungskatalog eingereicht um Klarheit für den Vollzug auf kantonaler Ebene zu schaffen. Die Landwirtschaftsbetriebe werden demnächst über die Umsetzung informiert.

Die Pflicht besteht zwar erst ab 2024, dennoch werden die Betriebe aufgefordert, sich jetzt schon damit auseinanderzusetzen und die Ausnahmegesuche frühzeitig einzureichen.

#### Umfrage

Hansueli Nef, Urnäsch erwähnt den Wolfsriss auf der Alp Langboden mit den Nebenwirkungen wie die emotionale Belastung der Äplerin, des Vorwurfs eines ungenügenden Herdenschutzes, usw. Er hat Mühe zu akzeptieren, dass bei einem Riss der Tierschutz ausgeblendet wird, die Tierhalter aber sehr streng kontrolliert und Vergehen geahndet werden. Er appelliert an die Solidarität aller und fordert eine Lockerung des Wolfsschutzes. Der Präsident verweist auf eine mögliche Jagdgesetzesrevision. Die Erwartungen dazu sind hoch. Für diesen Sommer bleibt die Hoffnung, dass die Äpler mit möglichst wenig Wolfsschäden durch den Alpsommer kommen.

Mit dem besten Dank und guten Wünschen leitet der Präsident zum Apéro über.

Ende der Versammlung: 12.45 Uhr

Die Protokollführerin: Priska Frischknecht

## Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

### Ausweitung der Lockpfosten-Standorte

Das neue Jahr startete sehr verhalten. Die Lockerungen der Corona-Massnahmen ab Mitte Februar führten einen Schritt in die Normalität zurück. Im Mittelland haben wir an neun gut frequentierten Standorten je drei Lockpfosten zu verschiedenen Themen aufgestellt. Dies führte zu interessanten Gesprächen. Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit hat daraufhin beschlossen, im Jahr 2023 auch im Appenzeller Vorder- und Hinterland Lockpfosten aufzustellen.

### 125 Jahre SBV

Für die 125-Jahr-Feier des Schweizer Bauernverbandes (SBV) haben wir an elf Standorten im Kanton Kartoffeln in Kübeln gepflanzt und aufgezogen. Die Ernte wurde am 19. September nach Bern gebracht. An diesem Tag wurde anlässlich der 125-Jahr-Feier des SBV auf dem Bundesplatz versucht, den Weltrekord der grössten Röstli mittels einer 13.7 m<sup>2</sup> grossen Pfanne in Form eines Schweizer Kreuzes zu knacken. Dank der Kartoffelernte aller kantonalen Bauernverbände der Schweiz konnte der Weltrekord erzielt werden und die Passanten und Politiker wurden mit einer feinen Röstli verköstigt. Der gelungene Anlass des SBV war sehr eindrücklich und unterhaltsam.



Stefan Freund, Jeannine Riegg, Walter Mock (BVAI), Andreas Aemisegger (alle BVAR) bei der Kartoffelübergabe

### Messestand

Erfreulicherweise wurde der Messestand auch in diesem Jahr rege genutzt und an diversen Anlässen in Szene gesetzt. Dieser wird seit dem Jahr 2022 bei Heidi Frischknecht in Wald AR eingelagert und durch sie verwaltet.

Für das Engagement und die wertvolle Mitwirkung der diversen Einsätze sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Andreas Aemisegger

## Kommission Alpwirtschaft

### Erfreulicher Alpsommer

Ein schöner Alpsommer ist zu Ende. Es war in vielerlei Hinsicht ein extremer Sommer. Die Trockenheit, Trinkwassermangel, vielerorts Personalmangel und die zugespitzte Lage mit den Grossraubtieren.

In unserem Alpgebiet sind keine grösseren Wasserprobleme angefallen. In Notsituationen konnte mit privaten Tanks nachgeholfen werden.



Zufriedenes Alpvieh

In der ersten Hälfte des Sommers wuchs sehr viel Futter, dann wurde es vermehrt eher trocken und das Gras wuchs sehr langsam. Trotz der langen Alpzeit waren die Milchleistungen nicht überdurchschnittlich.

### Stacheldraht

In Zusammenarbeit mit den Jägern in Form von Hegestunden sind im Sommer 2022 aktuell ca. 2'860 Meter Stacheldraht (2 und 3fach) und 1'030 Meter altes Knotengitter abgebrochen worden. Um ein Stacheldrahtverbot in unserem Kanton zu verhindern, müssen weitere ungepflegte Zäune verschwinden. Einige Projekte sind schon geplant. Neue Projekte können dem Wildhüter (Silvan Eugster 079 698 19 16) gemeldet werden.

### Alpkäserei Schwägalp

Dank der sehr frühen Alpbestossungen wurde sehr früh bei der Alpkäserei Schwägalp Alpmilch eingeliefert. Trotz der langen Alpzeit war die eingelieferte Milchmenge im Durchschnitt wie in den vergangenen Jahren.

Die Käsequalität war auch in diesem Sommer hervorragend, erreichte doch unser Käser Albin Grätzer sehr gute 19.75 Punkte.

Etwas zu schaffen machte uns der Käsemarkt. Da der Eurokurs sehr tief ist und die Inflation vom Ausland relativ hoch, drückte mehr Käse auf den Inlandmarkt der sonst in den Export ging.

### Älplerzusammenkunft

Die nächste Älplerzusammenkunft findet am 6. April 2023 im Restaurant Rössli in Hundwil statt.

## Problem Wolf

In unserem Kanton war es im letzten Jahr sehr ruhig um den Wolf. Der Wolf verbreitete sich im ganzen Alpengebiet der Schweiz. Besonders stark traf es die Kantone Graubünden, Glarus sowie die Westschweiz.

Aktuell leben mindestens 180 Wölfe und 20 Rudel in der Schweiz und es werden immer mehr. Mitte Mai wurde ein Schaf in Walzenhausen gerissen, Ende Mai ein Schaf im Gebiet Appenzell und nochmals Mitte Juni im Gebiet Unterschlatt und Ende Juni in Oberegg.

Wir müssen davon ausgehen, dass die nächsten Alpsommer unsere Alpreigion vermehrt von Wölfen heimgesucht werden und es muss mehr Arbeit und Geld in den Herdeschutz investiert werden.

## Jagdgesetz

National- und Ständerat haben übereinstimmend der Revision des Jagdgesetzes zugestimmt. Sie unterstützen eine proaktive Regulierung von Wolfsbeständen zur Verhütung zukünftiger Schäden oder Gefährdungen.

## Revision Jagdverordnung

Das Abschliessen «schadenstiftender Einzelwölfe» soll erleichtert werden. Der Schwellenwert soll von 10 auf 8 Nutztiere gesenkt werden. Angerechnet werden sollen nicht nur getötete, sondern auch schwer verletzte Rinder, Pferde, Lamas und Alpakas.

Die Revision soll ein Abschuss möglich machen, wenn ein Wolf eines Rudels Menschen an Leib und

Leben bedrohen. In diesem Fall soll ein Abschuss ohne Zustimmung des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) möglich sein.

Die Vernehmlassung zur Verordnung wird Ende Februar 2023 abgeschlossen. Beim Gesetz hoffen wir, dass kein Referendum eingereicht wird und somit die Änderungen auf Verordnungs- und Gesetzesstufe auf den Alpsommer 2023 in Kraft treten können.

## Rehkitzrettung

Im vergangenen Sommer wurden wieder viele gefährdete Flächen entlang von Waldrändern durch die Jäger mit Drohnen nach Rehkitzen abgeflogen. Insgesamt wurden im Kanton AR 78 Kitzen aus den Wiesen entfernt.



78 Rehkitze gerettet

Bild: Beat Ackermann

Der Kanton schafft für die nächsten Jahre nochmals vier Drohnen an. Dieses Projekt wird u.a. auch vom Bauernverband AR unterstützt. Nutzt dieses Angebot und helft mit, die Rehkitze vor dem Mähen aus den Wiesen zu entfernen.

Christian Brunner

## Kommission für Viehwirtschaft

Die Kommission traf sich im Jahr 2022 zu vier Sitzungen. Die Schwerpunkte lagen bei der Organisation des Grossviehmarktes Herisau und die kantonale Stierschau mit Herbstcup und OB-Abteilungen in Teufen.

## Grossviehmarkt Herisau

An 21 Grossviehmärkten in Herisau wurden 648 Appenzell Ausserrhoder Tiere durch die Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft (NSG) vermarktet. Gesamthaft wurden 1'283 Tiere aufgeführt (2021: 1'310 Tiere).

Das Jahresprogramm und genauere Informationen finden Sie unter [www.viehanmeldung.ch](http://www.viehanmeldung.ch).

## Kantonale Stierschau mit Herbstcup und OB-Abteilungen in Teufen

Am 15. Oktober fand die kantonale Herbstschau in Teufen bei trockenem Wetter statt.

## Sieger/Siegerinnen

- Mister BS: Kalmar von HansruediENZ
- Mister OB: Waedi von Urs Jäger
- Tagessiegerin OB: Marlen von Theo Ehrbar
- Tagessiegerin BS: Julia von Bruno Breitenmoser

## Cup-Gewinner Herbstcup AR:

1. Heiden
2. Waldstatt
3. Schönengrund



erfolgreiche Stierschau

Bild Priska Scherz

Es war eine schöne Schau. Allen Helferinnen und Helfer, Sponsoren, Ausstellern, der Gemeinde Teufen und dem Amt für Landwirtschaft einen herzlichen Dank!

Viel Glück in Haus, Hof und Stall!

Jakob Oertle

## Kommission Milchwirtschaft

### Weniger Milch produziert

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung sind jeweils noch nicht alle Zahlen bis Ende Dezember für das zurückliegende Jahr bekannt. Trotzdem: Die kumulierte Milchproduktion von Januar bis Oktober 2022 lag um 59'963 Tonnen oder 2,1 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode und minus 1,8 Prozent tiefer als 2020.



geringere Milchproduktion

### Milch war gesucht

Die Molkereimilch war über den Sommer sehr gesucht und der A-Richtpreis erhöhte sich um 5 Rappen von 73 auf 78 Rappen. Der B-Richtpreis steigerte sich im Sommer um über 8 Rappen, ging

aber auf Jahresende wieder auf den Ausgangswert von 61 Rappen zurück.

### Erhöhung des Käsepreises

Beim Käse haben ausser Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP alle Sortenorganisationen eine Käsepreiserhöhung um 1 Franken pro Kilogramm Käse per 1. August oder 1. September beschlossen, meist mit einer Milchpreiserhöhung von 5 Rappen pro Kilogramm Milch.

### Einschränkung beim Appenzellerkäse

Bei der Käsereimilch war die Situation bis Ende Jahr zum Teil schwierig. Hart getroffen hat es den Appenzellerkäse. Bedingt durch die hohe Inflation ist der Export, vor allem nach Deutschland (Hauptabnehmer) stark zurückgegangen. Insgesamt konnten 15 Prozent weniger im Ausland abgesetzt werden. Entsprechend wurden diese Käsereien massiv eingeschränkt.

### Gestiegene Betriebskosten

Die stark gestiegenen Betriebsmittel- und Energiekosten sind für die Milchproduzenten und die Verarbeiter eine grosse Herausforderung und konnten im Verkauf noch nicht vollständig kompensiert werden. Gemäss Milchstatistik 2021, produzierten in AR im Jahr 2021, 435 Heimbetriebe und 48 Alpbetriebe Verkehrsmilch, mit einer durchschnittlichen Menge von ca. 143'000 kg.

Walter Raschle

## Schafmarktkommission

### Leistungsvereinbarung mit Gemeinde Teufen

Für die Platzbenützung wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Teufen und dem Bauernverband AR unterzeichnet.

### Erfreuliche Auffuhrzahlen mit guten Preisen

Die Auffuhren waren in diesem Jahr mit 4'022 Tieren annähernd so hoch wie vor Corona 2019.

Die Schaf- und Lammpreise blieben bis in den Herbst auf einem sehr schönen Niveau. Leider wurde dann der Preis von den Händlern etwas gedrückt, bis zum Jahresende verlieb er aber auf guter Höhe.

### Dank an Gemeinde Teufen

Ich danke der Gemeinde Teufen für Ihre Unterstützung des Schafmarktes. Des Weiteren bin ich stolz auf den reibungslosen und hervorragenden Ablauf des Marktes, was ohne Zweifel der Verdienst von



Schaf- und Lammpreise auf hohem Niveau

Priska Frischknecht, Emil Giger und den restlichen, am Marktgeschehen beteiligten Personen ist.

Matthias Tobler



## Landwirtschaftliche Berufsbildung

### Endlich wieder Normalität

Ein häufig benutztes Wort 2022 war ganz sicher „endlich“. Endlich wieder normale Ausbildung, normale Arbeitssituationen, normale Prüfungen und normale Schlussfeiern. Möchte man aus den vergangenen zwei Jahren etwas Positives mit in die Zukunft nehmen ist es das Bewusstsein, das Gesundheit, Freiheiten und Verfügbarkeit vieler Dinge nicht selbstverständlich sind. Hoffentlich hält diese Erkenntnis eine Zeit lang an. Was hoffentlich auch bleibt sind die Erfahrungen des digitalen Alltags. Der ganze Schulalltag wurde mit seinen Vorteilen sowie auch die Bereiche, die sich weiterentwickeln ins Schaufenster gestellt. Die persönlichen Gespräche und Diskussionen sind wertvoll und deshalb der Unterricht physisch vor Ort unverzichtbar. Der digitale Alltag wurde aber auch mit einem grossen Ruck vorwärts gelebt. Aufträge digital zu empfangen, zu bearbeiten und wieder abzuliefern ist heute für Lernende nichts Aussergewöhnliches mehr, sondern guter Teil des Unterrichts. Die zwei Jahre haben Durchhaltewillen, Mut und Stärke von allen gefordert. Dies sind auch Eigenschaften eines erfolgreichen Betriebsleiters.

### Revision Grundbildung

In den Bildungskommissionen der Kantone und auch des SBV ist das dominierende Thema die Revision der Grundbildung. Viele Diskussionen sind geführt worden und ein Abwägen über die Dauer der Ausbildung EFZ-Landwirt und dessen Inhalt hat stattgefunden. Der Vorschlag 3+1 geht jetzt in die Vernehmlassung. Am Schluss sollen möglichst viele Bedürfnisse und Anforderungen in der revidierten Ausbildung abgebildet werden können. Dazu ist eine Kompromissbereitschaft aller Voraussetzung. Tatsache ist, dass die Erwartungen an einen Betriebsleiter sehr umfassend sind. Auch der „einfache“ Betrieb mit nur einem Betriebszweig muss diesen ganz grundsätzlich beherrschen, aber auch andere Produktionsrichtungen verstehen. Das Wissen am Anfang in die Breite zu treiben und auch Grundsätze aus anderen Betriebszweigen verstehen zu können, macht Sinn. Wer

weiss schon seinen Lebensweg Jahre oder Jahrzehnte im Voraus.



Eine gute Ausbildung ist ein hervorragendes Fundament

### Erfolge in der Landwirtschaft

Den Besten der Besten beim Handwerk zuschauen können, war an den SwissSkills möglich. Das fand ich persönlich aussergewöhnlich spannend. Auch die Landwirte zeigten ihr Können. Sogar der Gesamtsieg am Samstag ging an einen Landwirt. Beste Werbung, auf die wir sehr stolz sein dürfen. Erfreulich ist auch die Gesamtzahl der Lernenden in der Landwirtschaft. Auf hohem Niveau stabil würden sich viele andere Branchen in Zeiten von Fachkräftemangel auch wünschen. Zugenommen haben aber auch die schwierigen Situationen in Lehrverhältnissen. Ohne Schuldzuweisungen mache ich einmal mehr darauf aufmerksam, dass ausgeprägtes „Schnuppern“ auf verschiedenen Betrieben ganz wichtig ist. Dabei ist wichtig, sich nicht von einem grossen Maschinenpark oder einem Top Viehbestand täuschen zu lassen. Differenzen entstehen oft sozial und durch unterschiedliche Erwartungen.

In einer stimmungsvollen Schlussfeier in Salez konnten die Diplome im gewohnten Rahmen würdig übergeben werden.

---

Im Berufsfeld Landwirtschaft haben in unserem Kanton folgende Lernende die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen:

#### Landwirt EFZ

Ackermann Enrico, Hundwil  
Biser Andi, Urnäsch  
Bleiker Daniel, Schwellbrunn  
Eugster Simon, Hundwil  
Frick Ueli, Urnäsch  
Frischknecht Johannes, Hundwil  
Graf Konrad, Teufen  
Graf Silvan, Heiden  
Knellwolf Maik, Waldstatt

Kobler Elmar, Trogen  
Künzle Michelle, Rehetobel  
Langenegger Markus, Bühler  
Nef Reto, Schönengrund  
Scheidegger Severin, Stein  
Schläpfer Christian, Herisau  
Schnyder David, Herisau  
Thoma Manuel, Herisau  
Welz Severin, Trogen

## Höhere Berufsprüfung

Heim Hansueli, Gais  
Meier Jakob, Rehetobel  
Meier Stefan, Stein  
Moser Urs, Schönengrund

## Meisterprüfung

Gantenbein Mario, Schwellbrunn  
Müller Christian, Stein

## Agrotechniker

Müller Christian, Stein

## Würdige Diplomübergabe

Die höhere Berufsbildung konnte mit der Übergabe der Diplome im Sommer an einer würdigen Feier in Grangeneuve und im Herbst am LZSG in Flawil abgeschlossen werden.

## Mit viel Elan ins Berufsleben

Der Bauernverband AR gratuliert nochmals allen ganz herzlich. Die Diplome sind gleichzeitig auch die Aufforderung und Verpflichtung, sich für die ganze Landwirtschaft in der Öffentlichkeit einzusetzen. Unsere Ansichten und Erklärungen in die aktuellen Diskussionen einbringen, ist wichtiger denn je. Das hat sich in den vergangenen Abstimmungen bezahlt gemacht. Es ist unsere Aufgabe, in den kommenden Abstimmungen wieder zu erklären, hinzuweisen und ganz wichtig – Aussagen richtig zu stellen oder Fake News zu entlarven. In der Familie, im Verein oder öffentlich in der Politik mitreden ist unabdingbar. Wer sich auf den sozialen Netzwerken bewegt soll sich aktiv und positiv

Peter René, Reute  
Stricker Lukas, Hundwil  
Tanner Xaver, Stein

Sturzenegger Martin, Walzenhausen

für die Landwirtschaft einsetzen. Und schliesslich ist Wahljahr – wer keine Meinung hat muss sich nicht wundern, wenn jemand anders Meinungen bildet.

## Vorbildliches Auftreten

Jeder ist in der Pflicht, den Titel mit Würde zu tragen, Vorbild zu sein und im Umgang und Auftreten bei der Arbeit, auf der Strasse, im Umgang mit der Natur, den Stolz und die Fähigkeiten zu zeigen. Die Traditionen sind mit Anmut zu leben und zu wahren. Vorsicht Kamera! Heute geht eine Peinlichkeit oder ein Fehler sehr schnell viral und richtet grossen Schaden an.

## Nachhaltige Investition

Ein spezielles herzliches Dankeschön an alle, die Zeit und Energie in die Ausbildung unseres Nachwuchses stecken. Eine grosse Portion Herzblut für die Ausbildung unserer Jugend ist im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig.

Stefan Freund

---

## Bericht der Ökofachkommission

### Drei Betriebe weniger

2022 wurden an 581 Ganzjahresbetriebe Versorgungssicherheitsbeiträge ausbezahlt. Die Zahl der Direktzahlungsbetriebe hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahr nur um drei Betriebe verringert. Bei den Sömmerungsbetrieben bleibt die Anzahl bei 109 Sömmerungsbetriebe stabil.

Die Summe der Direktzahlungen beläuft sich auf 33'945'820 Franken. Zusätzlich wurden erstmals In-situ-Beiträge für 31'986 Franken ausbezahlt. Die Beiträge für die Getreidezulage und Einzelkulturbeiträge sind in unserem Kanton nur für wenige Betriebe von Interesse.

Der Hauptrückgang bei den Direktzahlungen ist besonders auf den Wegfall der Ressourceneffizienzbeiträge für emissionsmindernde Ausbringverfahren zurückzuführen, die im Vorjahr noch 287'520 Franken betragen.

### Anzahl Biobetriebe stabil

Die Anzahl der direktzahlungsberechtigten Biobetriebe liegt bei 130 und ist identisch mit dem Vorjahr.

*Dieses Jahr hat es zwei Besonderheiten gegeben:*

1. Bei den Landschaftsqualitätsbeiträgen begann 2022 eine neue Vertragsdauer. Deshalb gab es in diesem Jahr keine Kontrolle bzw. Mängelauflösungen.
2. Wegen dem starken Hagelschlag vom Pfingstsonntag (5. Juni 2022) konnte in Teilen des Appenzeller Vorderlandes auf Gesuch hin eine frühzeitige Nutzung der Biodiversitätsförderflächen vorgenommen werden.

Die Ökofachkommission hat sich zu drei Sitzungen getroffen und die aufgedeckten Mängel beurteilt. Zur Anwendung kam dabei der Anhang 8 der Direktzahlungsverordnung.

### Weniger Kürzungen

In 56 Fällen wurden Kürzungen von insgesamt 47'715.60 Franken ausgesprochen. Damit gab es weniger Kürzungen und auch eine kleinere Kürzungssumme als in den vergangenen Jahren. Es ist von allen Beteiligten wünschenswert, wenn sich dieser Rückgang weiter fortsetzen kann.

Gabriel Grünenfelder

## Jahresbericht Agrisano – Risiko – Vorsorge 2022

Was in den Anfängen als kühner Start betitelt wurde ist mittlerweile zu einer beachtenswerten Institution und verlässlichen Stütze der Schweizer Landwirtschaft herangewachsen. Mittels Gesamtberatungen und landwirtschaftlicher Kompetenz sind preiswerte und günstige Angebote mit zweckmässigen Schadendeckungen seit über 30 Jahren gewährleistet. Hierbei leisten die kantonalen Bauernverbände bis heute enorme Effizienzen in den Bereichen Leben, Sach- und neu auch selbständig in Haftpflichtversicherungen für Fahrzeuge.

### **Agrisano Stiftung**

Ein Kerngeschäft der Stiftung ist die praktische, administrativ schlanke Globallösung. Gemäss dieser umfassenden Deckung, bezüglich Unfall-, Krankheits- und BVG-Versicherungen und allenfalls bei Bedarf einer Privathaftpflichtversicherung kann die Bauernfamilie sicher sein, dass alle Vorschriften gemäss dem kantonalen Normalarbeitsvertrag Landwirtschaft für die familienfremden Angestellten eingehalten sind. Durch die zunehmende Vergrösserung der Betriebe sind vermehrt Löhne in familienfremden Arbeitsverhältnissen abzurechnen. Trotz Abnahme der Betriebe, welche 2021 in Ausserrhoden 672 und für Innerrhoden 429 zählten bei gesamtschweizerischen 44'874 Betrieben, nimmt die Anzahl Globallösungen stetig zu.

### **Agrisano Krankenkasse AG**

Während in der Grunddeckung auch schweizweit Abwanderungen im nichtbäuerlichen Segment als Folge der etwas ungeschickten Prämiengestaltung in den Vorjahren erfolgten, nahm der Zuwachs von Bauernfamilien erneut zu. So waren 4'222 Versicherte in Ausserrhoden und 1'453 Versicherte in Innerrhoden per 1.1.2022 zu zählen. Bezüglich Kundenservice darf sich die bäuerliche Krankenkasse in verschiedenen Testen auf vordersten Podestplätzen finden. Zudem können die Verwaltungskosten mit 144 Franken je versicherte Person als deutlich unter dem Branchenmittel, der sich bei 5.3 Prozent der Prämie befindet, verzeichnet werden. Das hohe Vertrauen unserer Bauernfamilien verdanken wir unseren einsatzbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **Agrisano Versicherungen AG**

Der stetige Zuwachs in den Zusatzversicherungen bezeugt die Zunahme der bäuerlichen Bevölkerung klar. Denn nur sie können im Zusatzbereich vom umfangreichen Angebot profitieren. Agri – speziell mit seinem auf bäuerliche Bedürfnisse zugeschnittenen Angebot verzeichnet einen beachtenswerten Zuwachs. Es sind 2'597 Versicherte in Ausserrhoden und 1'233 Versicherte in Innerrhoden per 1.1.2022. Je Betrieb sind dies in AR 3.86 und AI 2.87 und CH 1.75 Personen, die mit Agri – speziell versichert sind. Derweil mit Agri – protect der bäuerliche Rechtschutz ebenfalls eine starke

Zunahme erfährt. Das Taggeld mit Agri – revenu liegt weiterhin im Trend und dieser Zuwachs ist ebenfalls erfreulich.

### **Agrisano Vorsorge Selbständige**

Die freiwillige Pensionskasse Agrisano prevos im Rahmen der Säule 2B und die freiwillige, ungebundene Vorsorge der Säule 3B bilden die Grundlage der bäuerlichen selbständigen Vorsorge. So finden wir in Ausserrhoden 0.97 Personen und in Innerrhoden 1.00 versicherte Personen je Betrieb und schweizweit sind dies 0.72 Personen je Betrieb. So sind 32'305 Personen insgesamt und in beiden Appenzell 1'084 Personen so versichert. Allein im Jahre 2022 sind wieder über 110 Verträge neu abgeschlossen. Diese Zunahme ist mit der anstehenden Verpflichtung im Rahmen der AP22+, welche für die Bäuerinnen einen bestimmten Vorsorge-schutz vorsehen, wiederum zu begründen.

### **Agrisano Vorsorge Angestellte**

Die obligatorische Pensionskasse Agrisano pen-cas im Rahmen der Säule 2A versichert die landwirtschaftlichen familienfremden Angestellten. Rund die Hälfte unserer 1'101 Betriebe in beiden Appenzell sind innerhalb der Globallösung mit dieser BVG-Lösung versichert.

Der Deckungsgrad hält sich seit Jahren deutlich über 100% (Stand 2021: 124.5%). Zudem bewegen sich die Verwaltungskosten mit 115 Franken pro Person, trotz teilweise kleinstrukturierten Gegebenheiten, weit unter dem Branchendurchschnitt.

### **Emmental / Zurich / Orion**

Die verlässliche Partnerschaft mit den emmental-Versicherungen darf sich erneut eines respektablen Zuwachses erfreuen. Was in den Anfängen im Jahre 2013 mit rund 90'000 Franken Prämienvolumen begann hat sich mittlerweile per Ende 2022 bei 900'000 Franken eingependelt. Die zutreffenden und im Schadenfalle vereinbarten Leistungen vermögen klar zu überzeugen. Einige speziell auf den Landwirtschaftsbetrieb ausgerichtete Deckungsmöglichkeiten werden bevorzugt abgeschlossen. Seit Herbst 2022 kann die Fahrzeughaftpflicht mit emmental selber (bisher zurich) abgewickelt werden. Dies ergibt eine direktere, kürzere Abwicklung in Aufnahme, Nachweiserstellung und Schadenabwicklung. Ein beträchtlicher Teil des neuen Prämienvolumens ist auf diese Haftpflichtdeckung zurückzuführen. Über 300 Fahrzeugverträge sind 2022 bereits vereinbart worden. Für den enormen Einsatz bezüglich Haftpflichten für Fahrzeuge darf unserem Team ein besonderes Kränzchen gewidmet sein. Mit dem höchsten Zuwachs in dieser Sparte durfte unser Team unter der bewährten Bereichsleitung von Beda Rempfler in der Ostschweiz erneut glänzen.

### **Geschäftsstelle Bauernverband Ausserrhoden**

Im vergangenen Jahr sind die anfallenden Arbeiten mit rund 3.3 Arbeitsstellen mit insgesamt sieben Mitarbeitenden bewältigt worden. Manuel Preisig hat seine Tätigkeit am 1.10.2022 bei unserer Regionalstelle aufgenommen. Beim rasanten Zuwachs bei den emmental – Versicherungen ist diese weitere Arbeitskraft höchst willkommen.

Inzwischen ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Innerrhoder Bauernverband bezüglich landwirtschaftlicher Versicherungen angedacht.

Das Team Agrisano beider Appenzell dankt ganz herzlich für das immer wieder entgegengebrachte Vertrauen und leistet seinen Einsatz zu Gunsten unserer Appenzeller Bauernfamilien liebend gerne von der Geschäftsführung über die Beratung bis hin zur detaillierten Sachbearbeitung in nun allen Bereichen.

Der Geschäftsführer: Hans Brülisauer

---

### **Unser Angebot für die Landwirtschaft**

<b>Agrisano Krankenkasse AG</b>	Krankenkasse Basis- Hausarzt- oder Telefoncontactmodell
<b>Agrisano Versicherungen AG</b>	Zusätze für die Landwirtschaft: Taggeld, Spital, Naturmedizin, Zahnbehandlung, Transport, Rettung, Rechtschutz, Aushilfen
<b>Agrisano Stiftung</b>	Gesamtberatung für unsere Bauernfamilien Globallösung für die familienfremden Angestellten gemäss jeweils kantonalem Normalarbeitsvertrag, Reiseversicherung, Vorsorge 3B
<b>Agrisano Prevos</b>	Risiko- und Vorsorgedeckung bei Invalidität und Todesfall im Rahmen der beruflichen Vorsorge Säule 2B für die selbständige Bauernfamilie auch mit Altersvorsorge zur einträglichen Steueroptimierung
<b>Agrisano Pencas</b>	Pensionskasse für die landwirtschaftlichen, familienfremden Angestellten
<b>emmental Versicherung</b>	
<b>Gebäude*</b>	Grundgefahren: Feuer, Elementar, Wasser, Glas
<b>Inventar*</b>	Grundgefahren: Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl. Auf Inventar den Erstrisikoschutz nach gewählter Summe Die Spezialdeckung auf aussergewöhnliche, plötzliche und unvorhergesehene Beschädigung oder Zerstörung von Inventar Eigenschaden ist ebenfalls versichert
<b>Tiere</b>	Tierunfall
<b>Hausrat*</b>	Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl
<b>Fahrzeuge*</b>	Haftpflicht, Vollkasko, Teilkasko, Maschinenbruch, Feuer, Elementar, Wasser, Glas, Diebstahl, Parkschaden, und Familienschutz
<b>Erstrisikoschutz</b>	Der Erstrisikoschutz kann auf gezogene, angehängte, aufgebaute oder dreipunktbefestigte Geräte ausgeweitet werden und gilt immer auch in Ausleihe von Landwirt zu Landwirt. Dies ist eine willkommene Speziallösung für die Landwirtschaft durch die emmental-Versicherung
<b>Betriebshaftpflicht*</b>	Schaden gegenüber Dritten, auch aus Nebenerwerben
<b>Privathaftpflicht*</b>	Schaden gegenüber Dritten

**\*Kombinationsrabatte bis 10% möglich**

## Jahresbericht des Betriebshelferdienstes

### Weniger Einsatztage

Die Einsätze 2022 beim Betriebshelferdienst (BHD) beider Appenzell sind mit 302 Einsatztagen etwas tiefer ausgefallen, als in den vergangenen Jahren. Erfreulicherweise können wir auch im 2022 eine positive Rechnung präsentieren. Leider gibt es Gemeinden, die aus Spargründen den Beitrag an den BHD streichen oder kürzen! Damit wir auch in Zukunft kostengünstige Betriebshelfer vermitteln können, brauchen wir finanzielle Mittel. Wir sind darauf angewiesen, dass wir von den Ausserrhoder Gemeinden und den Innerrhoder Bezirken weiterhin mit Beiträgen unterstützt werden. Es ist sehr wertvoll, dass so viele Appenzeller Bauernbetriebe den Mitgliederbeitrag bezahlen.

Einsatztage	2021	2022
Unfall/Krankheit/Todesfall	246.5	<b>236.5</b>
Ferien/Aushilfe/Fachkurse	64.0	<b>52.5</b>
Militär/Zivilschutzdienst	0.0	<b>13.0</b>
Total	310.5	<b>302.0</b>

### Gute Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des St. Galler Bauernverbandes funktioniert seit Beginn hervorragend. Dafür bedankt sich der Bauernverband AR herzlich. Der Betriebshelferdienst bietet den Landwirtschaftsbetrieben die Möglichkeit, kostengünstig eine Aushilfe auf ihrem Betrieb einzusetzen. Insbesondere bei Notfällen (Unfall, Krankheit, Todesfall) wird eine fachkundige Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Auch zur Überbrückung von Arbeitsspitzen oder für Ferien und Militärdienst werden Aushilfen nach Möglichkeit vermittelt.

### Herzlichen Dank

Der Betriebshelferdienst wurde 2022 von den Ausserrhoder Gemeinden Urnäsch, Herisau, Hundwil, Stein, Schönengrund, Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Trogen und Rehetobel, sowie den Innerrhoder Bezirken Appenzell, Schwende, Rüte, Schlatt-Haslen, Gonten und Oberegg mit Beiträgen unterstützt. Für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden und Bezirke bedankt sich der BHD ganz herzlich.

Jeannine Riegg

## IP - Suisse Kommission



Im vergangenen Jahr war der Geschäftsführerwechsel ein grosses Thema. Die IP-Suisse ist mit Fritz Rothen als Geschäftsführer vor mehr als 30 Jahren gegründet worden. Während dieser langen Zeit manövrierte Fritz das IP-Suisse-Schiff durch viel Gegenwind und Stürme zu dem, was IP-Suisse heute ausmacht. Nämlich ein breit anerkanntes Label ganz nach dem Slogan "bauern für Generationen". Andere Branchen nennen dies "enkeltauglich". Darum gebührt Fritz ein sehr grosses Dankeschön auch aus dem Appenzellerland.

Die Nachfolge in der Geschäftsleitung teilen sich Alex Bardex, Rene Humbel, Niklaus Hofer, Lukas Barth und an der Spitze steht Christoph Eggenchwiler. Christoph hat sich bei uns bereits gut eingelebt. Er kommt aus der Milchbranche, was sich vielleicht in weiterer Zukunft auch für die potentiellen appenzeller Wiesenmilchproduzenten auszahlen kann. Ich wünsche mir das von Herzen.

Bei den Erneuerungswahlen der Delegierten 2022 wurden Andreas Aemisegger, Lutzenberg, Thomas Heierli, Wolfhalden und Urs Mittelholzer, Eggerstanden wieder für vier Jahre bestätigt.

Das Interesse an IP-Suisse ist auf der Verarbeiterseite auf immer breiterer Ebene vorhanden.

Im 2022 gab es wieder eine gute Getreideernte, sodass die Lagerbestände wieder aufgefüllt werden konnten.

Beim Fleisch sticht vor allem die Schweinebranche hervor. Der Bumerang von Corona traf sie auch im Labelbereich mit nie dagewesener Härte. Die Produktion ist im Verhältnis zum Absatz schlicht zu hoch. Mit ein Grund sind zudem die wieder offenen Grenzen und der starke Franken.

Die Teuerung hat einen Einfluss auf den Konsum von Labelprodukte. Der Konsument kauft nicht immer, was er von der Landwirtschaft fordert.

Ein weiteres Betätigungsfeld von IP-Suisse ist die Erneuerung des Biodiversitätspunktesystems. Auch sie ist eine Anforderung der Bevölkerung. Die Produzenten sind gewillt, diese Wünsche zu erfüllen, erwarten dafür aber auch eine angemessene Entschädigung über die Produktpreise.

Für 2023 wünsche ich Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Johannes Sonderegger

## Agriviva Tätigkeitsbericht

Agriviva fördert Jugendlichen den Zugang, die Landwirtschaft zu entdecken sowie Erfahrungen und Begegnungen fürs Leben zu machen. Über die Vermittlungsstelle von Agriviva leisteten aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden sieben Jugendliche einen Einsatz. 11 Jugendliche aus anderen Kantonen haben sechs Gastfamilien in unserem Kanton kennen gelernt. Aktuell bieten 13 Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Appenzell Ausserrhoden einen Platz für Agriviva-Einsätze an. Wir bedanken uns bei den Betrieben, die Jugendliche im Zusammenhang mit Agriviva beschäftigt haben, ganz herzlich.

Wir möchten im Jahr 2023 Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit geben, einen Agriviva-Einsatz leisten zu können. Interessierte Betriebe können sich direkt online anmelden unter [www.agriviva.ch](http://www.agriviva.ch) oder ein Anmeldeformular auf folgender Adresse zu beziehen:



Durch Agriviva lernen die Jugendlichen die Landwirtschaft kennen

Rahel Fürst (071 390 09 64)  
E-Mail: [agriviva@bauern-sg.ch](mailto:agriviva@bauern-sg.ch)

---

## Tätigkeitsbericht Bio Ring Appenzellerland

### Interessante Besichtigung

Der Start ins Jahr 2022 war coronabedingt etwas harzig. Am 9. April fand, etwas verspätet, die Hauptversammlung zusammen mit einer Mitgliederversammlung statt. Am 26. Juli führten wir auf dem Betrieb von Werner und Heidi Signer in Herisau einen Biohöck durch. Die zahlreichen Bioring-Mitglieder mit Familien durften den gelungenen Neu- und Umbau der Rindviehscheune besichtigen. Anschliessend wurden wir von der Familie Signer beim geselligen Ausklang kulinarisch verwöhnt.



informativer Biohöck

### Informationen zur Hoftötung

Der Fleischabend am 9. November stand unter dem Thema «Hoftötung». Damian Signer hat uns dazu viele interessante Informationen vermittelt.

Die Hoftötung ist nicht nur für Direktvermarkter interessant, auch bei Tieren mit Notschlachtung ist der Service von Damian Signer eine gute Lösung.

### 100 Prozent Bio-Suisse-Knospefutter

Die Bio-Betriebe beschäftigte im Jahr 2022 auch die Umsetzung der Richtlinienänderungen. Wie kann die Vorschrift bei der Rindviehfütterung von 100 Prozent Bio-Suisse-Knospefutter umgesetzt werden? Der Zukauf von Luzerne und Soja aus dem Ausland ist nicht mehr möglich und die Inlandproduktion von eiweisshaltigem Futter ist zu klein. Die Lösung mit der Herstellung von Protein-Graswürfeln wurde durch die höheren Energiepreise etwas ausgebremst. So muss sich jeder Biobetrieb eine Lösung, abgestimmt auf seinen Viehbestand und seine Futterzusammensetzung, suchen.

### Bald keine Kükentötungen mehr?

Der Entscheid, dass bis Ende 2025 keine Küken mehr getötet werden, wirft bereits die ersten Schatten auf die Bio-Legehennenhalter. Welche Lösung ist in Zukunft die Richtige, Zweinutzungshühner oder Bruderhahnmast?

### Gefragte Bioprodukte

Bioprodukte sind weiterhin gefragt, wenn auch nach den goldigen Coronajahren die Konsumenten weniger ins Kochen und mehr für Ferien investieren.

Koni Meier

## Sektionsmeldungen

### Herisau

Nach zwei Jahren Unterbruch konnten wir uns am 7. April 2022 zur Hauptversammlung im Restaurant Rechberg treffen. Vor der Versammlung gab es einen feinen Znacht.

Wir konnten die Rücktritte des Aktuars und des Rechnungsrevisors neu besetzen.

Nach 13 Jahren gab Pius Rüegg den Rücktritt bekannt. Für das Amt des Aktuars konnten wir Werner Signer gewinnen.

Für den zurückgetretenen Rechnungsrevisor Ernst Schläpfer wurde Ruedi Roth einstimmig gewählt.

### Alpen

Auf unseren beiden Alpen Berg und Eugst konnten 121 Rinder und sieben Ziegen gesömmert werden. Das Wasser und Gras wurden diesen Sommer nie knapp, obwohl es lange heiss und trocken war. Unseren beiden Hirten, Werner Frick und Andreas Signer danken wir für die Pflege der Alpen und die Betreuung der Rinder.

### Schwellbrunn

Ende März konnte die Hauptversammlung im gewohnten Rahmen abgehalten werden.

Im Juli trafen sich einige Mitglieder zu einem gemütlichen Höck im Restaurant Sitz.

Am Montag 26. September durften wir bei angenehmen Temperaturen und einigen Regenschauer die durch den Vorstand vom Landw. Verein und der Verbindungsperson organisierte Viehschau durchführen. 31 Landwirte mit mehr als 660 Stück Vieh fanden den Weg auf den Schauplatz. 21 davon fuhren mit dem Senntum auf. Der Jungzüchterwettbewerb am Vormittag wurde von vielen Zuschauern mitverfolgt. Ebenfalls vor grossem Publikum wurden am Nachmittag die Spezialvorführungen präsentiert.



Viehschaubogen in Schwellbrunn

### Alpen

Auf den Alpen Rütisnecker und Groppennecker wurden während 15 Wochen vier Kühe, 57 Rinder, 12 Busli, sechs Ziegen und sechs Jäger gesömmert. Elsi und Werner Schläpfer betreuten die Tiere zur vollsten Zufriedenheit.

### Hundwil

An der Hauptversammlung gab Hans Knaus, nach 20 Jahren, seinen Rücktritt als Alpmeister auf die Hauptversammlung 2023, bekannt. Wir danken ihm jetzt schon für die geleistete Arbeit. Gewählt wurde für ihn Emil Brunner. Die Arbeit des Alpmeisters haben sie in diesem Jahr untereinander aufgeteilt.

### Alpen

Für die Alpen Bellis und Nussalden konnten wir genügend Jungvieh und Rinder von den Vereinsmitgliedern annehmen. Vielen Dank an Werner Jost, Marlies und Christian Frehner für die gute Arbeit und die Betreuung der Sommertiere.

Im Sommer organisierten wir einen Ausflug mit gemütlichem Beisammensein bei Familie Zeller Waldstatt auf der Alp in Murg. Besten Dank für die Alpführung und die Gastfreundschaft.

### Stein

Nach einem Jahr Unterbruch konnte im Februar wieder eine Hauptversammlung durchgeführt werden. Es wurden zwei junge Landwirte neu in den Verein aufgenommen. Stefan Tanner wurde nach 17 Jahren, wovon 9 Jahre als Präsident, aus dem Vorstand verabschiedet. Stefan Meier wurde als neuer Kassier in die Kommission gewählt.

Stefan Tanner's neu gewonnene Freiheit endete im Frühling aber sogleich wieder. Mit der Wahl in den Gemeinderat sorgt er nun dafür, dass die bäuerlichen Interessen in der Steiner Exekutive weiterhin vertreten werden.

### Schwänteli – Investition in Wasserversorgung

Im Schwänteli begann die Sömmernung am 23. Mai mit 46 Rindern. Traditionell marschierten wir mit dem Jungvieh von Stein nach Urnäsch. Nach 116 Tagen endete ein überdurchschnittlich langer Alpsommer. Dies ist vor allem der umsichtigen Bewirtschaftung in den anfänglich eher nassen Tagen als auch den Investitionen in die Wasserversorgung der letzten Jahre zu verdanken. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Hansueli Ammann, der auch in seinem 15. Alpsommer im Schwänteli wieder für eine hervorragende und zuverlässige Behirtung besorgt war.

## *Stöbler - Herbstzeitlosenbekämpfung*

Im Stöbler setzten wir auch im Mai 2022 die Bekämpfung der Herbstzeitlosen fort. Dank motivierten Vereinsmitgliedern konnten diesmal auch die weniger stark betroffenen Flächen im ganzen Alpgebiet behandelt werden. Nach drei Jahren Einsatz kann nun eine markante Reduktion der Giftpflanzen festgestellt werden. Bereits am 30. Mai wurde dann der Stöbler mit 50 Rindern bestossen. Mit Sämi Nabulon ist nun ein junger Urnäsker für die Betreuung unseres Jungviehs zuständig. Nachdem sich der neue Hirt an die vielen hornlosen Rinder, die Stääner an den Anblick eines Kinderwagens in der Stöbler-Stube und allesamt ans viele schöne Wetter gewöhnt hatten, endete der Alpsummer ennet der Hochalp am 7. September. Herzlichen Dank an Sämi und seiner Familie für die geleistete Arbeit und die gewissenhafte Betreuung der Rinder.



Auf der Alp Stöbler

## **Teufen**

### *Genossenschaft*

Die Hauptversammlung wurde am 7. April 2022 durchgeführt und wir konnten vier neue Mitglieder begrüßen.

Der Revisor, Walter Nef gab auf die Hauptversammlung seinen Rücktritt bekannt. Er wurde durch Peter Bischofberger ersetzt.

### *Biodiversität*

Die Gruppe Teufens «Aktion für Biodiversität» führte am 14. September eine Podiumsdiskussion zum Thema Biodiversität durch. Präsident, Werner Giezendanner vertrat die Landwirtschaft an diesem Podium. Die Botschaft seitens der Landwirtschaft wurde grösstenteils verstanden. Das Podium zeigte auf, dass wir uns aktiv an den Diskussionen beteiligen müssen.

### *Alpen*

Trotz der grossen Hitze, musste nie Wasser extern auf die Alpen geführt werden. Die Rinder wurden

den Besitzern im Herbst wohlgenährt übergeben. Beide Alpen wurden durch erfahrene Äpler betreut, welche, auch im Pensionsalter, die Tiere sehr gut behirteten.

## **Gais/Bühler**

### *Alp Chenner*

Schon am 30. Mai konnte die Alp Chenner bestossen werden. Der sehr schöne Alpsummer dauerte bis am 6. September. Herzlichen Dank an unser Äplerehepaar Theres und Hanspeter Gmünder für die geleistete Arbeit. Unter der Führung vom Alpmeister Andreas Tanner sanierten Vereinsmitglieder die Südfassade der Alphütte Unterer Chenner.

### *Jubiläums-Hauptversammlung*

An der Hauptversammlung am 24. März holten wir unsere Jubiläumsfeier 140 Jahre Land- und Alpwirtschaftliche Genossenschaft Gais-Bühler nach. Ruedi Heim verfasste den Jubiläumsbericht und erzählte auf unterhaltsame Weise Anekdoten und Geschehnisse unserer Landi. Gemäss Mitgliederliste zählt der Verein jetzt 76 Mitglieder.

Der erfreuliche Umsatz unseres Depots in Gais erlaubte uns einmalig die Rückvergütung an die Mitglieder zu erhöhen. Das haben wir vor allem der guten Geschäftsführung von Doris und Michael Koch-Gollino zu verdanken.

## **Schönengrund**

Unsere Hauptversammlung konnte wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Schön, dass wieder etwas Normalität eingekehrt ist.

Dank der guten Schneeverhältnisse und den ansprechenden Rundholzpreisen konnte auf dem Hamm wieder ein Holzschlag durchgeführt werden.

Weil die Vegetation heuer früh einsetzte, konnten wir den Hamm schon am 14. Mai bestossen. Damit ergab sich eine Alpzeit von fast 17 Wochen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Alphirten, Albert Ackermann für die gute Betreuung des Viehs und die umsichtige Pflege der Alp.



Holzschlag beim Hochhamm



## Speicher

Im März konnten wir, nach der langen Corona-Pandemie, endlich wieder eine reguläre Hauptversammlung durchführen. Es wurden die Geschäfte von zwei Jahren verabschiedet.

## Alpen

In diesem Frühling konnten, früher als im langjährigen Durchschnitt, die Alp Santmaregg und Gäu-ecker mit 68 Rindern und Mäsen bestossen werden. Das Gras schoss buchstäblich in die Höhe, da die Feuchtigkeit und die Wärme vorhanden waren.

Im Juli, bei herrlichem Wetter, lud die Land- und Alpwirtschaftliche Genossenschaft die Mitglieder mit Familien auf die Alp ein. Mit Speis und Trank und gemütlichem Beisammen sein, ging der Sonntag im Nu vorbei.

Ab Anfang August wurden nähige Rinder wieder in die Heimbetriebe zurückgeholt und es gab für die restlichen Tiere eine schöne und lange Alpzeit.

## Trogen

56 Kühe und Rinder genossen zusammen mit dem Äpler-Ehepaar Jost einen trockenen und guten Alpsommer auf der Trogner Vereinsalp Grossdürren.

Die Hauptversammlung konnte wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.

## Grub

An einem Frühlingsanlass besuchten wir die Schelenschmiede von Peter Preisig in Gossau. Der Be-

trieb ist in einer ehemaligen Pulverfabrik eingerichtet. Peter Preisig erklärte uns eindrücklich die Herstellung einer neuen handgeschmiedeten Schelle. Er konnte uns vieles über die Eigenheiten der verschiedenen Stähle und deren Klang berichten. Beim anschliessenden Beisammensein liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

## Heiden

Die Hauptversammlung fand im Frühjahr statt. Es wurde darüber diskutiert, wie der Landwirtschaftliche Verein in Zukunft weiter bestehen kann!

Für die Abstimmungskampagne gegen die Massentierhaltungsinitiative hängten Vereinsmitglieder Plakate auf.

## Wolfhalden

Am 24. März konnten wir die Hauptversammlung im Restaurant Ochsen durchführen. Unserem Alphernten Ernst Pfändler aus Urnäsch wurde für seine 10-jährige Tätigkeit auf unserer Alp ein spezieller Dank ausgerichtet. Wir hoffen, dass wir Ernst noch viele Jahre als Alphernten verpflichten dürfen, denn wir schätzen sein Engagement für die Tiere, für die Alp und uns Bauern.

Mit Hilfe der Landfrauen organisierten wir die Delegiertenversammlung vom 2. April im Kronensaal. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Am 11. September starb unser Ehrenmitglied Hansruedi Herzig im 82-igsten Lebensjahr. Hansruedi war viele Jahre im Vorstand als Aktuar tätig.



«Gäasebueb» an der Viehschau Gais

## Jahresbericht 2022 der Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhodon

### Weiterbildungshöck

Wie immer fanden zu Beginn des Jahres die Winterhöcks von Jeannette Stadelmann statt. Sie ist unsere hauswirtschaftliche Beratung im ländlichen Raum. Die Höcks beinhalteten die lehrreichen Themen wie Vorsorge, soziale Absicherungen, Ehe- und Erbvertrag. Die sozialen Absicherungen der Bäuerin begleiteten auch den SBLV und den SBV das ganze Jahr hindurch mit einer Sensibilisierungskampagne. Diese Kampagne versuchte auch den heutigen Stand der Absicherung der Landfrauen zu erfassen. Die Auswertung ergab unter anderem, dass 55 Prozent der Frauen entlohnt werden. Die restlichen 45 Prozent erhalten keinen Lohn. Es besteht also immer noch Handlungsbedarf, auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Im Rahmen einer Gesamtberatung durch den kantonalen Bauernverband kann eine ideale Lösung gefunden werden.

### Planungsunsicherheit für die Kantonaltagung

2G (geimpft oder genesen) - diese Corona-Regel zwang uns, die Sitzung mit den Sektionspräsidentinnen wieder online durchzuführen. Diese Zoom-Sitzungen werden wohl nie eine Leidenschaft von mir! Die persönlichen Gespräche fehlen mir einfach zu sehr. Trotzdem war es hilfreich, dass wir die Traktanden besprechen und auch unsere Kantonaltagung planen konnten. Der Bundesrat entschied erst 14 Tage später, ob Versammlungen dieser Grösse wieder erlaubt werden. Diese Planungsunsicherheit veranlasste den Kantonalvorstand, die ganze Organisation der Kantonaltagung zu übernehmen. Nach mehreren Anfragen fanden wir einen freien Saal in Waldstatt. Deshalb entschieden wir nach der bundesrätlichen Aufhebung der Corona Massnahmen auf Mitte Februar, die Kantonaltagung 2022 am 23. März in Waldstatt durchzuführen.



Ruth Tanner, Heidi Frischknecht, Simone Bischofberger (Präsidentin), Margrit Holderegger, Rita Buff

### Gelungene Kantonaltagung

Wir freuten uns, unsere Landfrauen wieder live begrüßen zu dürfen. Devin Balzarek begleitete auf seinem Hackbrett die Ankunft der Landfrauen, die mit einem Kaffee und einem frischen, cremigen

Dessert bedient wurden. Hansueli und Hans Holderegger verstärkten Devin später als Begleitung zu unserem Lied „Geschwisterliebe“.

### Ehrungen für Bäuerinnen und Präsidentinnen

Nach der Begrüssung der Gäste war der geschäftliche Teil eröffnet. In den Jahren 2020 und 2021 konnten keine Ehrungen vorgenommen werden. In diesem Jahr durften wir deshalb an sieben Absolventinnen der Fachprüfung Bäuerin und an sechs Sektionspräsidentinnen, die demissionierten ein Geschenk überreichen.

- *Annette Frischknecht* war 11 Jahre Präsidentin in Herisau, in ihre Fussstapfen tritt Nadja Signer.
- *Elsbeth Widmer* war 6 Jahre Präsidentin in Waldstatt, neu steht Ruth Wickli an der Spitze.
- In Wald gab es keine Präsidentin, wir sind aber sehr dankbar, dass jetzt Emmi Knöpfel dieses Amt übernommen hat.
- *Marianne Scheuss* war 18 Jahre Präsidentin in Speicher und übergab ihren Platz an Sonja Von Allmen.
- *Aline Fitze* war 12 Jahre Präsidentin in Bühler, ihre Nachfolgerin heisst Simona Buob.
- *Vreni Zuberbühler* war 12 Jahre Präsidentin in Urnäsch, sie durfte an Lucia Oertle übergeben.



bisherige und neue Sektionspräsidentinnen

### Dank an zurückgetretene Präsidentinnen

Wir freuen uns, dass alle Sektionen wieder eine Nachfolgerin gefunden haben und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Herausforderung. Allen abgetretenen Präsidentinnen sprechen wir einen grossen Dank aus für ihr Engagement und ihre investierte Zeit bei den Landfrauen: Zeit für Traditionen, Zeit für Organisationen, Zeit für ein offenes Ohr, Zeit für neue Ideen, Zeit für Geselligkeit, usw. Im Kantonalvorstand und bei den Revisorinnen gab es keine Rücktritte. Vielen Dank, dass ihr euch wieder zu Verfügung gestellt habt!

### Landfrauenferien

Zum ersten Mal konnte ich unseren Mitgliedern das Angebot unterbreiten, mit den Thurgauer Landfrauen die „Landfrauen-Ferien“ zu geniessen. Dieses Jahr ging die Reise nach Oberägeri am Ägerisee. Die Ferien in Schuls wurden kaum mehr genutzt und die Ferien im Idyll in Gais gibt es nicht

mehr. So haben wir jetzt die Möglichkeit, mit den Thurgauer Frauen Ferien zu machen.

### **Berührende Zäuerli und Hackbrettbegleitung**

Die Sennen und Bauern des Hundwiler-Blochs 2022 verschönerten unsere Kantonaltagung mit einigen Zäuerli und am Schluss sangen wir das Landsgemeindelied, wieder in Begleitung von Devin Balzarek und Holderegger's. Ein feines z'Vesperplättli stillte unseren Hunger am späteren Nachmittag. Der Kantonalvorstand schätzte die grosszügige Mithilfe des Vorstandes der Landfrauen Waldstatt und weiteren Helferinnen. Nochmals vielen Dank!



«Sennen und Bauern» vom Hundwilerbloch erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer

### **Gemütlicher Präsidentinnenhöck**

Das Wetter liess es leider nicht zu, dass wir unseren Präsidentinnenhöck im April mit einer kleinen Wanderung auf den Sommersberg hätten bereichern können. Schliesslich brachte uns dann das Auto ans Ziel. Je schlechter das Wetter, desto besser die Laune in der neuen gemütlichen Gaststube auf dem Sommersberg. Wir genossen den gemeinsamen Abend ohne Traktanden und verwöhnten uns mit einem Fitnesssteller.

### **Delegiertenversammlung des SBLV**

Endlich konnte im April die zweitägige Delegiertenversammlung des SBLV im Kanton Schwyz durchgeführt werden. In Einsiedeln fand der geschäftliche Teil mit der Feier des 90-jährigen Bestehens des Verbandes statt. Am zweiten Tag wurden wir mit dem Car durch den ganzen Kanton gefahren. Einen Halt gab es bei der Weltrekord-Bahn am Stoos. Mit ihr fahren wir steil hinauf und besichtigen die neue Anlage. Diese Standseilbahn von Schwyz zum Stoos ist die steilste der Welt.

### **Wechsel beim Haushaltsservice**

Die Hauptversammlung des Haushaltsservices wurde schon früh vom März in den August 2022 verschoben. Rita Buff, die Präsidentin war um eine neue Aktuarin besorgt, da Vreni Schär nach 22 Jahren im Vorstand (davon 13 Jahre Geschäftsführerin) ihr Amt weitergeben wollte. Aus Rehetobel kommt die neue Schreiberin und heisst Marlene Solenthaler. Der Antrag zur Erhöhung des Stundenansatzes wurde ohne Gegenstimme angenommen. Es werden immer noch neue Mitarbeiterinnen gesucht, vor allem für das Mittelland.

### **Zwetschgenfladen- Kontescht**

Arenenberg, das Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft im Kanton Thurgau wollte der Zwetschge ein bisschen Platz in den Medien verschaffen und führte im September einen Zwetschgenfladen Kontescht durch. Wir durften auch ein Jurymitglied stellen, um in St. Gallen am Marktplatz die verschiedenen Fladen zu probieren. Rita Buff stellte sich dieser speziellen Aufgabe. Gewonnen hat Beck Hörnli im Hemberg. Liebe Rita, ich hoffe, dass du trotz diesen vielen Zwetschgenflade-Verkostungen doch noch gern «Flade» hast.

### **Besinnungstag mit viel Achtsamkeit**

Der krönende Abschluss des Jahres war der Besinnungstag in Gais mit dem Thema „Achtsamkeit“. Kaffee und Gipfeli als kleine Einleitung, da konnte man nicht nein sagen oder müsste man jetzt nein sagen, denn das Thema war ja „Achtsamkeit“, sollte man jetzt auf das Gewicht achten und auf das Gipfeli verzichten? Nein, nein, ich hoffe ihr habt kräftig zugewagt und das Gipfeli ganz bewusst und achtsam genossen. Susanna Wettstein umrahmte mit ihren Hackbrettklängen die Worte der Referentinnen.

### **Geschichte von einem Schafbock**

Am Morgen gab es eine bewegende Geschichte von Anita Glunk. Das Schicksal des Schafbocks wurde bei vielen zur Herzenssache. Feuchte Augen war das Ergebnis und ich bin sicher, dass wir in Zukunft manchmal mit einem Tier ein paar Gedanken austauschen.



Übungen zum Thema Achtsamkeit

### **Achtsamkeit üben**

Die Bewegungsfachfrau Patrizia Räber-Ditaranto öffnete den Anwesenden am Nachmittag die Augen, wie man im Alltag achtsam im Hier und Jetzt einen Kaffee trinkt, nein, eben nicht trinkt, sondern ganz bewusst einen Kaffee genießt. Die gezeigten Übungen, auch Atemübungen, werden meistens in ihrer Wirkung unterschätzt. Wie viele Menschen haben sich selbst verloren und sind bestrebt, sich wieder zu finden, sich wieder zu „erden“, sich zu zentrieren, in sich hineinzukehren bis überhaupt wieder ein Schritt nach vorne gegangen werden kann?

Simone Bischofberger

## Jahresrechnung 2022 der Landfrauenvereinigung Appenzell AR

	Rechnung 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Beiträge Sektionen à Fr. 13.50		21'969.00		22'969.00
Pausenmilch SMP		1'375.50		1'781.00
Besinnungstag		860.70		0.00
Olma-Backen		220.00		1'320.00
Organisation Kantonaltagung		940.45		0.00
Redaktion Landfrauen kochen		0.00		102.00
Verkauf Singbüechli		35.00		17.50
Verkauf Landfrauen Agenda		576.00		0.00
Beitrag Bauernverband BVAR		1'300.00		1'300.00
Diverse Beiträge		400.00		400.00
Beitrag SBLV à Fr. 10.00	16'070.00		16'970.00	
Delegiertenversammlung SBLV	1'269.60		0.00	
Kantonaltagung inkl. Geschenke	862.00		814.25	
Kantonaltagung AR, Revisorinnen	4'861.80		3'942.80	
Homepage www.landfrauen-ar.ch	100.00		430.00	
Pausenmilch SMP	590.50		108.00	
Sitzungsgelder an Sektionen	990.00		960.00	
Kauf Landfrauen Agenda	512.00		0.00	
Ausbildung Bäuerinnen	96.40		0.00	
Jahresbericht BVAR	300.00		300.00	
Entsch. f. Öffentlichkeitsarbeit	660.00		1'980.00	
Diverse Beiträge	95.00		45.00	
Spesen RBH	37.67		15.10	
Zinsertrag Post, Bank, usw.		0.00		3.57
<b>Gewinn 2022</b>	<b>1'044.68</b>		<b>2'327.92</b>	
	27'489.65	27'489.65	27'893.07	27'893.07
<b>Bilanz</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Kasse	886.80		1'219.15	
RBH Vereinskonto	8'281.14		7'705.54	
RBH Sparkonto	14'299.25		14'297.82	
Noch nicht bezahlter Aufwand		0.00		400.00
Erhaltener Ertrag Folgejahr		400.00		800.00
Eigenkapital		23'067.19		22'022.51
	23'467.19	23'467.19	23'222.51	23'222.51

### Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben die Rechnung der Landfrauenvereinigung am 9. Januar 2023 geprüft und für richtig befunden.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 2022 zu genehmigen und der Kassierin Margrit Holderegger für die saubere und zuverlässige Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Hundwil, 9. Januar 2023

**Die Revisorinnen:**

Ruth Bühler

Marlis Bänziger

## Sektionsmeldungen

### Urnäsch

Nach unserer schriftlichen Hauptversammlung, starteten wir mit neuer Präsidentin, neuem Vorstandsmitglied sowie neuer Revisorin ins Vereinsjahr.

Am Tag der Pausenmilch erfreuten wir zahlreiche Kinder mit dem Verteilen der Milch in vier Schulhäusern.

Anfangs Dezember, bei kalten Temperaturen, genossen zahlreiche Mitglieder den Nachtwächterrundgang in Appenzell, ebenso konnten wir auch die Adventsfeier im kleineren Rahmen durchführen.

Da wir wieder mehrere Anlässe, coronabedingt, absagen mussten, gingen wir im Januar als alternative auf die Schwägalp und genossen auf dem Laternenweg, bei minus 10 Grad, einen schönen Abend. Auch sportlich waren wir unterwegs, sei es auf Schlittschuhen auf dem Eis, mit Skiern auf dem Schnee oder auf der Bodenmatte beim Yoga-Schnupper-Kurs.

Mitte März, als alle Coronamassnahmen aufgehoben wurden, konnten wir wieder wie gewohnt unser Programm durchführen. Unseren alljährlichen, sehr gut besuchten Lottomatch mit 29 Frauen, fand wieder guten Anklang.

Ein bisschen eine andere Kantonaltagung als sonst besuchten wir in Waldstatt. Es war ein kurzweiliger Nachmittag, den wir genossen.

Der Besuch, Ende März, im Säntispark konnte auch wieder stattfinden. Der Atmungsworkshop zeigte uns wieder einmal mehr, wie wichtig richtiges Atmen ist. Bei schönstem Frühlingwetter fand der Jahresausflug zur Grossgärtnerei Meier und ins Unitierspital Zürich statt.

Die zahlreichen Tipps, die wir im Grillkurs gelernt haben, konnten gleich bei diesem sehr schönen Sommer angewendet werden.

Auf Einladung unternahmen wir im Juli mit den Landfrauen Waldstatt eine Vollmondwanderung in Schlatt. Zwei weitere Wanderungen unternahmen wir in unserer Gemeinde.

Die Festwirtschaft an der Urnäscherhilbi im August war wieder ein voller Erfolg. Zum Schluss unseres diesjährigen abwechslungsreichen Jahresprogramm schmückten wir zum Erntedank die Kirche zum Thema «Ohnmacht und Sprachlos».

### Herisau

Unser erster Anlass im Vereinsjahr war eine schriftliche Abstimmung, anstatt einer Hauptversammlung. Trotz Corona konnten wir viele Anlässe durchführen, da die meisten draussen stattfanden. Das war zum Beispiel ein schöner Fondue-Abend im Wald. Auch spazierten wir auf dem Laternliweg auf der Schwägalp. Da eine Einkehr nicht möglich

war, machten wir einfach unsere eigene Schneebär auf.

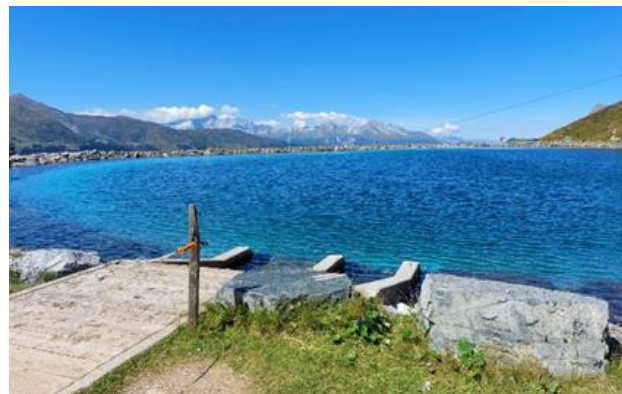
Wir durften bei einem Massage-Infoabend bei Hans Frei in Waldstatt viel lernen. Und wer mochte, vertiefte das Erlernte mit seinem Ehepartner an einem Kursabend. Zudem führten wir zwei Line Dance Schnupperabende durch, wo ihn unsere Frauen auf Linien, nebeneinander tanzenden Tanz ausprobieren konnten.

Da der Ski- und Wandertag mit den Landfrauen Hundwil und Urnäsch wegen Corona nicht stattfand, organisierten wir kurzfristig Ende Februar einen Schneetag mit Ski fahren und wandern in Wildhaus.

Grossen Anklang fand bei unseren Vereinsmitgliedern der Schuh-Apéro bei Zubi Schuhe im April und endlich durften wieder viele Frauen beisammen sein. Nach einem Apéro konnten wir den Schuhladen durchstöbern.

Unsere Frühlingsversammlung führte uns in den Herisauer Weiler Schwänberg, wo uns eine spannende Führung erwartete. Im Sommer luden uns die Waldstätter Frauen zur Vollmondwanderung ein, die hoch oben im Ennetbüel endete. Ein wunderschöner Abend am Bodensee, bei Stad, verbrachten wir bei einem phänomenalen Sonnenuntergang und einer feinen Glace.

Unsere Landfrauenreise brachte uns erst nach Chur, wo wir einen Stadtbummel machten und genossen dann das Mittagessen draussen auf der Terrasse im Bergrestaurant Scharmoin. Anschliessend wanderten wir auf dem Panoramaweg bis zur Alpkäserei Parpan, wo wir vieles über die Käserei erfahren konnten und zum Abendessen noch ein Raclette geniessen durften. Vor dem Aufbruch zum Carparkplatz wurden wir mit einem Naturjodel verabschiedet.



Speichersee auf der Landfrauenreise

Voller Freude durften wir wieder an der Viehschau mithelfen. Es wurde gekranzt, Blumen gesteckt und das Viehschau-Beizli geführt.

Der letzte Anlass im Landfrauenjahr war ein Vortrag über gesunde Füsse, mit Vreni Jud aus

Schwellbrunn. Es war ein schönes Landfrauenjahr mit vielen verschiedenen Unternehmungen, danke allen, die mit dabei waren.

### **Schwellbrunn**

Anfangs November schenkte die Kommission 225 Kindern die beliebte Pausenmilch aus.

Am 27. November hatten wir Landfrauen einen Stand am Weihnachtsmarkt in Schwellbrunn. Wir verkauften diverser Gebäck, Kaffee-Lutz und einen feinen Landfrauentee.

Mitte Dezember trafen sich ein paar Landfrauen zum Überraschungs-Adventsabend. Dem Wetter zuliebe verbrachten wir den gemütlichen Abend in der Stube. Herzlichen Dank für die Bewirtung und die Gastfreundschaft und für das Erzählen der Weihnachtsgeschichte.

Mitte Januar versammelten sich einige Frauen zur Winter-Vollmondwanderung, mit Glühweinpausen, rund um die Risi.

Ende Februar verbrachten wir zusammen mit den Waldstätter-Landfrauen den Skitag in den Flumserbergen. Am Morgen war das Wetter nicht auf unserer Seite und wir mussten zwangshalber die Restaurants berücksichtigen. Nach dem Mittagessen konnten wir bei gutem Wetter doch noch einen Skitag machen.

Zum beliebten Fasnachts-Kafichränzli im Restaurant Ochsen trafen sich rund 30 originell verkleidete Landfrauen. Nach einem feinen Nachtessen bekamen wir Besuch von maskierten Gruppen und musikalischen Formationen.

An die Kantonaltagung in Waldstatt reisten wir mit 12 Landfrauen.

Beim beliebten Schlusshöck mit Preisjassen oder Lottomatch im April waren 19 Frauen mit von der Partie.

Anfangs Mai trafen sich 16 Landfrauen zum Pizzaplausch im Restaurant Störchli. Aus so vielen leckeren Zutaten eine Pizza nach eigenem Geschmack zu belegen und danach im Pizzaofen backen zu lassen, das war wirklich ein Plausch.

Anfangs Juni trafen wir uns zum Sommerabendspaziergang. Das Ziel war die Hochalp, wo wir einen gemütlichen Abend verbrachten.

Am letzten Samstag in den Sommerferien fand das beliebte Dörflifest statt. Zusammen mit dem landwirtschaftlichen Verein betrieben wir die Kaffeestube und den Raclettestand.

An unserem Vereinsausflug im September fuhren über 30 reisefreudige Landfrauen mit dem Car ins Glarnerland. In Linthal angekommen stiegen wir auf die Braunwaldbahn um. Mit der Tageskarte konnten sich die Frauen selber ihren Ausflug gestalten. Lieber mehr Bahnen fahren, ein paar Meter spazieren oder doch lieber eine Wanderung ma-

chen. Gemütlichkeit und das Zusammensein genießen, war auch dieses Jahr unser Motto. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen wir uns wieder zuoberst auf dem Gumen. Die Heimreise führte über Bollingen am Obersee, wo wir in der Wirtenschaft zum Hof das feine Nachtessen genossen. Wir durften einen sehr schönen und gemütlichen Tag verbringen, den wir in Schwellbrunn im Rest. Ochsen ausklingen liessen.

### **Hundwil**

Unser Vereinsjahr starteten wir mit dem Pausenmilchtag, welcher bei den Kindern immer sehr beliebt ist. Unser alljährlicher Chlaushöck fand in kleiner gemütlicher Runde statt. Pünktlich auf die Fasnacht lockerte der Bund endlich die Corona-Vorschriften und unserem Kafichränzli im Restaurant Hörnli stand nichts mehr im Wege! Im März fand endlich unser langersehnter Yoga-Kurs mit Marie-Theres Biasotto statt. Acht Landfrauen trafen sich an vier Abenden in der Mitledi. Ebenfalls im März fand die Kantonaltagung light in Waldstatt statt. Hundwil war mit 18 Landfrauen vertreten.

Im April führten wir einen Handlettering Kurs durch. Neun Landfrauen stellten ihre ganz persönliche Tafel her. Im Mai, pünktlich auf die Grillsaison fand unser Grillkurs mit Bruno Manser statt. Wir genossen von der Vorspeise bis zum Dessert alles vom Grill, es war köstlich!

Unsere Landfrauenreise, Ende August führte uns nach Schwellbrunn zum Restaurant Hirschen, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Sieben Landfrauen traten die Reise mit dem E-Bike an, die anderen fuhren mit den Autos und machten eine kurze Wanderung dem Rätselweg entlang. Nach dem Essen erfuhren wir in der Chrüterei bei Bethli Mettler in Stein viel Wissenswertes über Kräuter und deren Wirkung und was man alles damit herstellen kann. Zum Schluss gab es Kaffee und Kuchen und wir hatten natürlich auch noch Gelegenheit, uns im Verkaufsladen einzudecken.



Paradies für die Frauen in der Chrüterei Stein

Und schon gingen die Vorbereitungen für unsere Viehschau los. Zuerst Kranzen mit den Waldstätter Landfrauen. Anschliessend die Blumen Bouquets ausbessern und aufhängen und natürlich durften

die «Strüssli» bei den Tafeln nicht fehlen. Leider meinte es Petrus nicht so gut mit uns, vom Mittag an hatten wir intensiven Dauerregen!

Ende Oktober konnten wir nach einjähriger Pause endlich wieder unsere traditionelle Hauptversammlung im Restaurant Sántisblick durchführen und somit unser Vereinsjahr abschliessen.

## Stein

Nach einem etwas holprigen Start in das Vereinsjahr, lief es dafür nachher wie am Schnürchen.

In vier Kursen konnten wir unser Wissen erweitern oder festigen:

Zwerge aus Filz erstellen, Handlettering auf Holz, Fleischplatten-Legetechnik erlernen und ein Tap-Kurs für Menschen.



Herzliche Tafeln verzieren Wände in Stein

Der Mittwochmorgen ist für die sportlichen Frauen reserviert. Sie starteten mit einem Fitness Cocktail in den Tag.

Ende Februar ging es dann erst mal entspannt ins Vereinsjahr. An einem Basen-Info-Abend in der Drogerie Walhalla in Herisau, genossen die Teilnehmerinnen ein Fussbad. Währenddessen erhielten sie viele Informationen über ihren Basenhaushalt.

Viel zu lachen gab es am Kafikränzli. Leck, tat das gut!

Am Lottomatch brauchte es nicht mal viel Glück, um mit einem Preis nach Hause gehen zu können. «Gluschtige» Gerichte mit Spargeln erwarteten uns, Mitte Mai, in der Esseria in Stein. Da haben Emil und sein Team in der Küche mal wieder gezaubert. Mit Hunger musste bestimmt keine Frau ins Bett.

Wir lernten Stein näher kennen. Den Schirm und gutes Schuhwerk war dieses Jahr auf der Abendwanderung gefragt, damit die Frauen auch gut über die «Beech» kamen und nicht im Bach landeten.

Eine Augenweide war Ende Mai der Besuch in der Chüterei in Stein. Nase und Gaumen wurden mal mehr, mal weniger mit wunderbar duftenden Essenzen verwöhnt. In der Chrüterei wachsen gegen allerlei Beschwerden passende Kräuter.

Am 1. August-Brunch wurden die Steiner-Bevölkerung mit einem feinen Brunch-Buffer verwöhnt und die Festredner/innen sowie die Solojodlerin luden zum Nachdenken, Schmunzeln und Mitsingen ein. Der Erntedank-Gottesdienst zog wieder viele Leute aus Haslen und Stein an. Wir durften mit den vielen Spenden aus Garten und Küche (Konfitüre) einen grossen Gabentisch herrichten. Die Tische wurden mit vielen Sträusschen geschmückt und das Kuchen- und Dessertbuffet erfreute sich grosser Beliebtheit.

So wünschen wir uns, dass es mit der Durchführung der geplanten Anlässe besser wird. Oder wie es Georg Christoph Lichtenberg schrieb:

*Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird.*

*Aber ich weiss, dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll!*

## Schönengrund

Wir haben uns der Situation angepasst und unser Jahresprogramm nicht schon auf Papier abgegeben, sondern immer spontan entschieden, was gemacht werden konnte/durfte. Festgesetzt haben wir aber die Termine. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat wurde etwas unternommen. Wir wanderten oft und als endlich alle Massnahmen aufgehoben wurden, kam auch das gemütliche Beisammensein nicht mehr zu kurz. Sei es im Hot Pot, Kegeln, Fasnacht oder beim Spielen und Jassen.

Die Sommerreise führte uns zum Bio Gemüsebetrieb Rathgeb in Unterstammheim. Nach vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns und machten einen Abstecher zum Rheinfluss.

Auf viele fleissige Hände konnten wir bei verschiedenen Anlässen zählen: Wir halfen bei der Durchführung des «Donnstig-Jass» des Schweizer Fernsehens, schmückten die Kirche für den Erntedankgottesdienst und führten wieder das Viehschaubezli.

## Waldstatt

Zusammen lachen, spielen, geniessen und Freude haben, das ist uns auch in diesem Jahr gut gelungen. Während dem Winter, jeden ersten Freitag im Monat, wurde in den Stuben der Frauen «Glismet».

Karin Rotach aus Schwellbrunn brachte uns und die Schwellbrunner Landfrauen an sechs Abenden zum Schwitzen. Zu Musik galt es, eine Stunde lang das Vorgezeigte nachzumachen und wenn möglich dabei noch etwas zu Lächeln.

Donnerstag, 17. Februar, dieser Tag war fast historisch, denn es wurden die 2G-Regeln aufgehoben und dies nutzen wir für einen spontanen Abend im Schäfli. Es wurde gegessen, gelacht und genossen.

Die Skipisten der Flumsi wurden am 22. Februar unsicher gemacht. Die Schwellbrunner Landfrauen

organisierten den Skitag. Wegen des starken Windes am Morgen, wurde gleich mit dem Après-Ski gestartet. Petrus meinte es gut mit uns und so konnte frau doch noch auf die Piste.

Fasnacht im Schäfli, hier wird bestimmt nicht zu wenig gelacht und geschaukelt. Danke Brigitte für den grossartigen Abend!

Die Frühlingsversammlung wird mit einem kleinen Einblick in die Technik des Atems eröffnet. Frau Koller machte mit uns einige Übungen und erzählte von der Wichtigkeit des «richtigen» Atmens. Wer so richtig «glustig» gemacht wurde, durfte an einer Schnupperstunde in der Praxis in Herisau teilnehmen. Ein Lottomatch mit tollen Preisen schloss den Abend ab.

Wir durften den Raiffeisen-Zmorge am 1. Mai für 550 Personen organisieren. Dank den zahlreichen Helfern, der tollen Zusammenarbeit mit dem MZG-Team und den Lieferanten können wir auf einen grossartigen Anlass zurückschauen.



Wunderbares Frühstücksbuffet am Raiffeisenzmorge

Der Frauenverein lud uns zur Besichtigung der Chrüterei in Stein ein. Elsbeth Mettler führte uns durch ihr «Reich» und teilte ihr Wissen mit uns. Im «Bsondrig» wurde uns der Znacht serviert und der Taxi-Dienst brachte alle gut nach Hause.

Sommer-Vollmond-Spaziergang: Jeweils um den Vollmond herum trifft frau sich, um einen kulinarischen Abend mit Verdauungsspaziergang bei Mondschein zu geniessen. Die Abende verbrachten wir mit den Nachbarsfrauen aus Urnäsch, Herisau und Schönengrund. Eine spontane Einladung bekam der Verein von Vreni Widmer auf die Alp zum Fenz-Essen. Einige kannten Fenz andere lernten es kennen und lieben und die dritten grillierten ihre Wurst.

Der Erntedank-Gottesdienst fand am Sonntag, 4. September, bei schönstem Sonnenschein, bei Bea und Bruno Neff in der Oberwaldstatt statt. An der Viehschau am 5. Oktober war es einfach nur schön und warm, was die Zuschauer in Scharen anlockte. Ein grosses Danke an die Organisatorinnen und allen Helfern.

## Teufen

Über die zwei vergangenen Geschäftsjahre stimmten wir schriftlich ab. Alle Anlässe im Winter fanden im kleineren Rahmen statt, sei es der Adventsabend, eine Vollmondwanderung im Dorf und der Skitag. Er schrumpfte wegen der unsicheren Witterung zum Abendhock.

Viele Frauen trafen sich zur Kantonaltagung in der Waldstatt und genossen ein paar gemütliche Stunden.

Erst im Frühjahr wurde mit einem Kreativ-Kurs für Frühlings-Blumenschmuck und einem Modeapéro in Appenzell unser Vereinsleben wieder vermehrt angekurbelt.

Im Sommer gings an einem schönen Abend zur Waldschenke in Bischofzell. Dort genossen wir den Blick auf den Alpstein und Feines vom Grill in angenehmer Umgebung.

Ende August unternahmen wir einen Ausflug nach Elm in das Schieferfabrik-Museum und fuhren mit der Gondelbahn zum Mittagessen in die Höhe. Wegen schlechtem Wetter hatten wir nicht viel von der Aussicht, hatten aber eine coole Gokart-Talfahrt.

Der Erntedankgottesdienst fand bereits zum wiederholten Mal auf freiem Feld statt, umrahmt von der Kappelle Tüfner Guess, unseren herbstlichen Dekorationen und einem anschliessenden Apéro.

An unserer Viehschau im September hatten wir prächtiges Wetter mit erfreulich vielen Gästen und regem Betrieb in unserer Festwirtschaft.

Von den Bühler LF wurden wir zum Oktoberfest im Heuboden eingeladen. Mit Bier, Weisswürsten, Bretzeln und einer Einmannmusik unterhielten sich die passend gekleideten Frauen gut - wunderschöne Lebkuchenherzen gab es noch zu ersteigern.

## Bühler

Wir blicken auf ein schönes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück wo wir wieder alle geplanten Anlässe durchführen konnten.

Nach der Hauptversammlung im November 2021 boten wir am Adventsmarkt selbst gemachte Gersentensuppe, unseren Landfrauenkaffe sowie feinen Zimtfladen an.

Im Januar traf sich ein munteres Quartett zum gemütlichen Fonduehock im Restaurant unterer Gäbris. Leider hatte es für eine rasante Abfahrt mit dem Schlitten zu wenig Schnee.

Teils bunt verkleidet genossen wir am schmutzigen Donnerstag das feine chinesische Essen im Marktplatz Appenzell. Einige schlenderten anschliessend durch die Gassen von Appenzell und genossen sich einen Drink und genossen die Guggenklänge.



Dank fleissiger Bäckerinnen konnten wir am Seniorennachmittag im Gemeindesaal Bühler ein wunderbares, reichhaltiges Kuchenbuffet offerieren.

Während einer Führung bei der Firma Dixia in St. Gallen tauchten wir ein in die Welt der Kräuter und Gewürze. Wir durften von der Anlieferung, Labor und Verpackung alle Schritte mitverfolgen.

D'Fraue ond Saue erhaltid s'Land - unter diesem Motto stand die Dorfführung in Appenzell. Viele packende Geschichten über starke Frauen aus Appenzell beeindruckten alle Teilnehmerinnen.

Vor unserer Sommerpause besuchten wir den Hof der Familie Rohner in Balgach. Dorf werden die Gemüseboxen abgepackt die momentan in vielen Haushalten anzutreffen sind. Ein anschliessendes Grillbuffet rundete den gemütlichen Abend ab.

Am 1. September starteten wir nach der Sommerpause mit einer Wanderung zur hohen Buche. An der Viehschau Bühler durften wir einmal mehr den Kaffee- und Kuchenstand betreiben. Fleissige Bäckerinnen und Heferinnen trugen zu einem wunderbaren Anlass bei. Dieser Anlass ist ein liebge-  
wonnener Bestandteil unseres Jahresprogramm.



Oktoberfest im Heuboden

### Gais

Die Gaiser Landfrauen backten ihre Chrömli, obwohl der Adventsmarkt abgesagt worden ist. Erfolgreich konnten alle Säckli und Schalen auf dem Dorfplatz verkauft werden.

Am Altersnachmittag bedienten wir unsere Seniorinnen und Senioren mit belegten Brötli. Beim Dog-Abend durften wir, obwohl fast keine Zeit dafür war, ein Kuchenbuffet geniessen. Für unsere Füsse boten wir einen Wellness-Abend an. Spontan organisierten wir einen Friedenstauben-Verkauf zu Gunsten der Opfer des Ukraine Krieges. Beim unteren Gäbris genossen wir feine Gschwelli.

Das neue Vereinsjahr starteten wir mit einem Grillabend in der Streichelfarm. Mit einem schön bekranzten Viehschaubogen und feinen selbstgemachten Zöpfen, Kuchen, Torten, Chrömli, usw. gehörten die Landfrauen fest zur Gaiser Viehschau

Etwas später luden wir unsere Nachbarlandfrauen aus Teufen und Gais zu einem gemeinsamen Oktoberfest im Heubode ein. Bei Bier, Weisswürsten, Brezel und Musik genossen wir einen wundervollen Abend mit vielen Gesprächen, Schunkeln und Gesang.

dazu. Auch bei schlechtem Wetter konnten alle Köstlichkeiten verkauft werden.

Die Bühlerer Landfrauen luden uns zum Oktoberfest in den Heuboden ein. Viele Frauen waren im traditionellen Dirndl anwesend. In den Herbstferien wanderten neun Frauen mit 24 Kindern zum Suruggen und genossen den Tag mit Bräteln, Spielen und gemütlichem Beisammensein.

### Speicher

Unser neues Vereinsjahr startete mit dem Auszählen der Stimmzettel der schriftlichen Hauptversammlung von 2021.

Beim Homöopathie-Abend war das Echo gross, genossen doch 20 Landfrauen den Vortrag der Referentin.

Mit feinen selbstgemachten Pralinen konnte die Adventszeit beginnen. An zwei Kursabenden lernten wir, auf was zu achten ist im Umgang mit Küvertüre, Temperatur und Zutaten.

Im Cafe zur Blume führten wir den beliebten Adventsabend durch. Kerzenschein, Kürbissuppe, Nüssli und Mandarinen, Glühwein und weihnächtlicher Lottomatch ergaben eine gemütliche Stimmung. Ja, der Hauptpreis im Lotto war ja auch 2 Rollen Notreserve-WC-Papier für die Festtage. Aber auch ein Pack Hörnli fürs Januarloch gabs zu gewinnen.

Zu Jahresbeginn gings mit Fackeln und gutem Schuhwerk über Stock und Schnee in eine warme Stube zu Kaffee und Kuchen. Traum-Winterwetter war beim Langlauf und Winterwandern rund um den St. Anton angesagt.

Mit dem Handletteringkurs, Osterdeko aus Holz und Pustebumen aus Draht waren drei kreative Kurse im Frühling. Drei Spielnachmittage fanden Anklang und wurden sehr geschätzt.

«Es ist zum Weinen» war das Thema des Frauenfrühstücks im Restaurant Krone. 15 Frauen kamen in den Genuss des reichhaltigen Frühstücksbuffets, beinahe flossen Tränen vor Lachen.

Modeapero im Ziel in Appenzell, Ausflug zur Insel Mainau, die Sommerabendwanderung zum Ruhesitz nach Brülisau und die Besichtigung des Appenzeller-Verlags in Schwendbrunn waren die nächsten Programmpunkte.

Der Erntedank-Gottesdienst in der ref. Kirche wurde wiederum von den Landfrauen mit Gemüse, Früchten und Blumensträussen dekoriert, sowie mit Zopf und Süssmost-Ausschank bereichert.

Am Viehschau-Kuchenstand wurde Selbstgebackenes verkauft.

### Trogen

Der Auftakt nach der Hauptversammlung begann mit dem Ausschenken der **Pausenmilch**. Motivierte Frauen zogen ins Niderschulhaus und schenkten viele Becher feine frische Pastmilch ein.

Dass die Milch ohne Zusatz abgegeben wird, ist mittlerweile normal; zum Teil organisieren sich die Kinder selber, indem sie Einzelportionen Schoggi-pulver von zu Hause mitnehmen und eine köstliche kalte Schoggi daraus machen.

Am Freitag vor dem 1. Advent trafen sich ein paar kreative Frauen im ehemaligen Velo Ruckstuhl – heute Kellerwerk – und gestalteten unter fachkundiger Anleitung wunderschöne Adventsgestecke in auch mal etwas ausgefallener Version. Ein Abend, der sichtlich Spass gemacht und die weihnachtlichen Stuben erhellt hat.

Im **Haus Vorderdorf** fand der **Tag der offenen Tür** statt. Da noch Corona-Massnahmen galten, gab es draussen Verpflegungsstände. Den ganzen Tag blies ein eisig kalter Wind, Schneeflocken setzten sich aufs Buffet und die Besucher. Doch die verkrochen sich im Haus an der Wärme. Lange Stunden des Wartens auf die Gäste, hie und da ein Kafi ausschenken, ein Stück halbgefrorener Kuchen verkaufen und dann wieder Turnübungen und Gehbewegungen an Ort, um sich aufzuwärmen. Half alles nichts mehr, gab es ab dem Nachmittag nur noch eines: Glühwein. Schlussendlich landeten doch ein paar Nötli in unserer Vereinskasse.

Ein paar Tage später fand die **Guetznacht** statt. Herrlicher Guetznachtluft strömte durch die Kantiküche und die Guetznachtlosen reichten kaum aus, um die grosse Menge der 12 Guetznachtorten aufzunehmen. Dank den grossartigen Vorbereitungen unserer Leiterinnen wird dieser, mittlerweile zur Tradition gewordenen, Anlass eines der jährlichen Highlights.

Aufgrund von Terminverschiebungen fand das **Frauenfrühstück** am 25. März in der Krone Speicher statt. Unser Referent, Bernhard Kunz, weilte bereits unter uns und konnte somit etwas auf Tuchfühlung mit den Landfrauen kommen, es war seine erste Begegnung mit einem solchen Verein. Sein Publikum sind sonst Berufsschüler und -Schülerinnen der Drogisten, welche er als langjähriger Fachlehrer zu kompetenten Berufsleuten aus- und weiterbildet. Bereits sein gewähltes Thema «Es ist zum Weinen» brachte Spannung. Er stellte diese Frage an uns und sofort waren wir mitten im Thema. Nein, es war keine Psychologiestunde oder irgendein Thema, das einen zum Weinen bringen sollte, vielmehr brachte er seine Leidenschaft als Berufsfachschullehrer in seinem ganzen Engagement und Herz herüber, indem er uns lebhaft und für jede verständlich die Anatomie des Auges erklärte, woraus eine Träne besteht, wie sie aufgebaut ist, welchen Zweck sie im Auge erfüllen soll und welche grossartigen Abflussmöglichkeiten sie hat und noch viel mehr dazu. Sein typischer Ausspruch «man staune!», bekamen auch wir zu hören und gemeinsam staunten wir ob diesem kleinen Bereich unseres genialen Körpers. Humorvoll und

zugleich tiefgründig erlebten wir den ausdrucksstarken Referenten, der sich bewusst war, was Landfrauen schätzen: regionales und nachhaltiges, deshalb betonte er dies ausdrücklich, dass seine Geschenkstasche aus seiner Region, dem Thurgau stammt. Die Zeit schien doppelt so schnell zu gehen und in der anschliessenden Fragerunde kamen spannende Voten und ebenso spannende Antworten. Nebst der Ernsthaftigkeit wurde der Saal auch mal von herzhaftem Lachen erfüllt – es war also überhaupt nicht zum Weinen und wenn, dann vor lauter Lachen, was ja bekanntlich der Seele guttut.

Anfang April stand ein **Firmenbesuch bei der Goba** auf dem Programm. Eine Teilnehmerin schrieb: *«Es hat gepasst: wir sieben Frauen haben alle in einem Auto Platz gefunden und los ging die Reise nach Gonten. Wir hatten einen sehr herzlichen Empfang, erhielten ein Portrait von der Goba, dann ging es auf eine kleine Führung: zuerst durch das Wasserreservoir dann durch die Abfüllanlage und zum Schluss in den Verkaufsraum inklusive Degustation. Ohh wie lecker es war, durch all die Sirups, Drinks und Schnäpse zu probieren. Es waren leider zu viele, wir konnten nicht bei Nr. 1 beginnen und bei Nr. 77 aufhören. Die Einkaufstaschen waren voll, trotzdem schlenderten wir noch durch das Dorf Appenzell.»*



Krämermarkt mit gluschtigem Angebot

Ende Mai fand der Pilotversuch zum **Krämermarkt** statt. Ein Landfrauenstand mit lauter selbstgemachten Sachen – so wie es dem Gedanken des Krämermarktes entspricht – sollte unsere Vereinskasse bereichern. Das Echo blieb klein und unser Bauchgefühl sollte recht bekommen und unsere Zweifel bestätigt werden, dieser Anlass gehörte definitiv zu den Flops. Grosser Aufwand zum Vorbereiten und eine bescheidene Einnahme verliehen der Premiere auch gleich den Abschluss.

Umso erfreulicher war das beliebte **Preisjassen**, diesmal im Sommer statt im Winter. Ein vielseitig wunderschöner Gabentisch wurde hergerichtet – schliesslich sollte jede Teilnehmerin etwas nach Hause tragen können. Drei Siegerinnen wurden

geehrt und nebst ihnen gab's diejenigen mit weniger Jass- oder Kartenglück und eben auch jene, die wirklich nur Pech hatten.

Ende Juni hatten wir die Möglichkeit, mit den Speicherer Landfrauen den Freitag wirklich als FREITag, ja die einen bezeichnen ihn sogar als Ferientag, zu verbringen. Gemeinsam besuchten wir die **Insel Mainau**. Viel Geplauder auf der Zugfahrt nach Romanshorn, Sonne, Wärme, Kaffee und wieder Geplauder auf der Schifffahrt zur Mainau. In kleinen Grüppchen erkundeten wir die Insel, fotografierten, genossen das gemütliche Miteinander beim Bummeln, essen, Kaffee- und Kuchen-Runde und hatten immer etwas zu berichten oder zu bestaunen. Wir hatten unheimliches Wetterglück, der Regen setzte erst ein, als wir das Schiff nach Romanshorn bestiegen. Drinnen, windgeschützt und an der Wärme griffen wir grosszügig zu. Da wurden Salatteller, Fischknusperli und Pommes verspiesen, ein Drink genossen und wieder ganz viel geplaudert. Wir waren uns einig: die Reklame auf dem Zug stimmt: Mainau, ein Tag Ferien. Entspannt und doch müde, zum Teil mit vielen Bildern auf dem Handy und mit frohen Herzen verabschiedeten sie sich gegenseitig.

Kurz vor den Sommerferien lud eine der Vorstandsfrauen zu sich nach Hause zum **Grillhock** ein. In ungezwungener Runde mit Partner und Familie einen Sommerabend geniessen als Dank und Wertschätzung für die Unterstützung während den vergangenen Anlässen, ist das Ziel dieses Anlasses. An einem kühlen Sommerabend trafen wir uns im Ruppendörfli und genossen erst die Wärme rund ums Feuer, während die Älplermagronen über dem Feuer kochten, nachher war die «Stallstube» der Ort für das gemütliche und lustige Beisammensein.

Ende August erhielten wir nochmals eine Chance, unsere Vereinskasse aufzufüllen. Die **Landsgemeindeplatzeinweihung** wurde nachträglich durchgeführt und die Landfrauen waren am Sonntag mit einem Mini-Landfrauekafi präsent. Als der offizielle Einladungsflyer in alle Haushalte kam und fast zeitgleich ein Artikel in der Appenzellerzeitung erschien und beide Male von «Köstlichkeiten der Landfrauen Trogen» geschrieben wurde, beschlossen wir, dass wohl etwas mehr erwartet wird als gerade nur Kaffee und Gipfeli wie es in der Anfrage gewünscht wurde. Nach dem Festgottesdienst gab es einen Riesenansturm, die Kaffeemaschinen arbeiteten auf Hochtouren, Schlorzifladen und andere Fladen waren im Nu ausverkauft – es hätten gut und gerne noch mehr Gebäck sein dürfen. Unsere jährliche Einnahmequelle - der Jahrmarkt in Trogen – ist versiegt und deshalb sind solche Anlässe unsere Alternative, wofür wir sehr dankbar sind.

Ende September, wenn die Bauersfrauen für die Viehschau viel gearbeitet haben, steht der **Erntedankgottesdienst** auf dem Programm und sie sind es, die sich nochmals mit Herz ins Zeug legten und eine wunderschöne Erntedank-Dekoration in der Kirche Trogen zum Thema «Wurzeln» gestalteten. Das kreative Wirken löst jeweils bei den Kirchgängern grosse Freude aus, auch das ist Wertschätzung und von unserer Seite ein wertvoller Beitrag ans Dorfleben von Trogen!



Gaben vom Feld und Garten

### Rehetobel

Wir starteten unser neues Vereinsjahr anfangs Oktober mit einem Pilzkurs im Kirchenholz in Rehetobel. Zu unserem Erstaunen haben wir festgestellt, dass es weitaus mehr giftige als essbare Pilze gibt und es sehr ratsam ist, gut zu beobachten, was schlussendlich in der Pfanne landet.

Im November durften wir in der Schule und im Kindergarten die beliebte Pausenmilch ausschenken, die Kinder schätzten es sehr.

Gut besucht waren auch die beiden Anlässe bei «Schlicht und Schön» im Rorschacherberg. Elf Frauen bastelten entweder Beton- oder Rostdekorationen für drinnen und draussen.

Mit der Guetzlinacht, an der zwölf backbegeisterte Landfrauen teilnahmen, liessen wir das Jahr 2021 ausklingen.

Die geplante Adventswegwanderung und der Langlauftag mussten aufgrund zu starken Regens abgesagt werden. Vielleicht haben wir ein andermal mehr Glück.

Im März veranstalteten wir einen Tapekurs der von der Hausärztin von Rehetobel geleitet wurde. Die 24 Teilnehmerinnen konnten das Gelernte noch am gleichen Abend umsetzen.

Auch der Lottomatch war gut besucht und wir freuten uns auf die feinen hausgemachten Schenkeli von unserem Landfrauenmitglied Elsbeth, die es anschliessend zum Kafi gab.

Für die Osternester der Lieben zu Hause wurden im März von zehn Frauen die Osterhasen unter fachkundigen Augen selber gegossen. Es entstanden Meisterstücke!

Auch im Jahr 2022 durften wir wieder 12 Brunnen im Dorf österlich schmücken, ein grosses Dankeschön an die fleissigen und kreativen Landfrauen und die grosszügigen Sponsoren.

Die Kollekte vom Erntedankgottesdienst im September, für den wiederum gebacken, gebastelt und gekocht wurde, liessen wir dem Verein «Herzensbilder» zukommen.

Für das kommende Jahr haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freuen uns auf hoffentlich viele interessierte Landfrauen.

### **Wald**

Mit dem Verteilen der Pausenmilch starteten wir unser neues Vereinsjahr. Ebenfalls im November spazierten wir mit der Frauenriege zum Rechbergstöbli. Bei Heidi und Köbi Frehner warteten ein Feuer, warme Getränke, Würste und ein langer Stecken auf uns, damit konnte jede ihre Wurst selber bräteln. Ein gemütlicher vereinsübergreifender Anlass. Im März fuhren sechs Landfrauen nach Waldstatt an die Landfrauentagung.

Das obligate Frauenfrühstück der Gemeinden Speicher, Trogen, Wald wurde dieses Jahr von den Trogner Landfrauen organisiert.

Der Werkraum des Schulhauses wurde anfangs April zum Floristikraum. Wir konnten mit Claudia Stalder wunderschöne Blumengestecke herstellen.

Eine Nachmittagswanderung ab der Klimastation Gais führte uns zum Sommersberg. Dort genossen wir einen feinen Coupe Romanoff und die gute Stimmung. Noch vor den Sommerferien war Minigolfspielen angesagt. Da der Wettergott uns Landfrauen nicht gut gesinnt war, benutzten wir die Anlage im Säntispark.

Gut besucht war die Besichtigung vom Kräutergarten von Martina Rocco im Spitz in Wald. In der Form eines Schneckenhauses angelegten Gartens, gab es viele verschiedene Kräuter zu sehen. Martina gab uns kompetent Auskunft über deren Namen und Anwendung. Ebenfalls zeigte sie uns ihr Atelier, wo sie verschiedenste Produkte zum Verkauf herstellt. Mit einem gemütlichen Höck schlossen wir einen sehr interessanten Abend ab.

In diesem Jahr führten wir Wäldler-Landfrauen die Festwirtschaft an der Viehschau Wald-Rehetobel. Dankbar waren wir um die Unterstützung der Landfrauen aus Rehetobel.

Mit einem spannenden und lustigen Krimi-Dinner ging unser Vereinsjahr dem Ende entgegen. Abgeschlossen wurde es mit der HV Ende Oktober.

### **Heiden**

Am Tag der Pausenmilch schenkten wir den Schülern die beliebte Milch aus.

Unsere Guetznacht führten wir durch, obwohl nicht so viele Frauen mithalfen. Es gab aber trotzdem viele schöne und feine Guetzi.

Am Adventsmarkt verkauften wir eine Menge Zöpfe, Grittibenze, Guetzi, Birnweggen und Crèmerollen. Sogar einige Adventskränze konnten wir verkaufen. Es war ein erfolgreicher Anlass.

Den Chlaushöck führten wir nach langem Überlegen durch. So trafen wir uns in einem leeren Stall zu Punsch und Wienerli mit Brot. Sogar der Samichlaus und Schmutzli besuchten uns.

Im Januar und Februar hatte Corona uns wieder im Griff, darum konnten wir nichts durchführen.

Da wir uns endlich ohne Einschränkungen treffen durften, führten wir sofort unsere Frühlingsversammlung mit Lottomatch durch. Die Frauen freuten sich, einander wieder zu sehen. An der Kantonaltagung in Waldstatt nahmen einige Frauen von uns teil. Obwohl es eine Light-Version war, wurden wir mit Gesang, Musik und feinem Essen verwöhnt. Endlich wieder etwas zu unternehmen wurde von Allen genossen.

Wir machten einen Gewürzkurs bei Franziska Casutt im Focusana Tea & Spices. Zuerst probierten wir verschiedene Tees und danach durften wir an Gewürzen riechen und lernten viel Wissenswertes. Alle Gewürze, die wir gut fanden, stellten wir auf die Seite und daraus mischten wir ein eigenes Gewürz. Das konnte dann jede Frau mit nach Hause nehmen.



eigene Gewürzmischung abwägen

Wir machten verschiedene Spaziergänge und Wanderungen. Zum Restaurant Hirschen Grub AR, zur Besenbeiz Grauenstein, auf den Kronberg und den St. Anton.

Beim Jahresausflug fuhren wir mit dem Car nach Zürich, dort stiegen wir auf ein Schiff um. Bei der gemütlichen Schifffahrt nahmen wir das Mittagessen ein. In Rapperswil angekommen, fuhren wir mit dem Car nach Kilchberg ins Schokolademuseum Lindt. Wir erfuhren, wie die Schokolade hergestellt wird und probierten feine Lindor Kugeln, bis sie uns widerstanden. Auf der Heimreise machten wir in Sargans beim Hotel Post einen Halt für das Nachtessen. Mit vollen Bäuchen und Taschen machten wir uns auf den Heimweg.

Wir kranzten fünf Torbögen für vier Anlässe, den Adventsmarkt, das kantonale Musikfest, das Biedermeierfest und zu guter Letzt für die Viehschau.

Auf unsere Hauptversammlung freuten wir uns sehr, dass wir sie wieder durchführen konnten. Zu unserer Freude nahmen sehr viele Frauen daran teil. So ging ein fast normales Vereinsjahr zu Ende.

### **Wolfhalden**

Für die Delegiertenversammlung des Bauernverbands haben wir den Kronensaal mit verschiedenen Holzkühen dekoriert.

Am 18. Mai 1947 wurde der Landfrauenverein Wolfhalden gegründet. Genau 75 Jahre später, d.h. am 18. Mai 2022 feierten 40 Frauen das Jubiläum im Restaurant Krone. Am Gründungstag waren 45 Frauen dem Verein beigetreten und im Moment zählen wir 57 Vereinsmitglieder. So wie sich unsere Lebensweise in den 75 Jahren gewandelt hat, haben sich auch das Kursprogramm und die Vereinsaktivitäten verändert.

Bei der Vollmondwanderung auf dem Witzweg nach Walzenhausen gab es für die teilnehmenden Frauen nebst den Witzen auch sonst viel zu lachen und zu plaudern. Auf dem Nachhauseweg zeigte sich auch der Mond in voller Grösse.

Der Räucherkurs musste mangels Interesses abgesagt werden.

Der Ausflug im September war sehr schmackhaft bei der Degustation bei St. Galler Öl in Flawil. Nach dem Mittagessen in Wil und der anschliessenden Führung durch das «Stinkgässli» und die Wiler Altstadt erfuhren wir viel Interessantes aus der Vergangenheit.

Für die Viehschau kranzten wir schon seit vielen Jahren den Torbogen, schmückten die Täfeli mit Blumen und stellten die Tombola zusammen.

Wunderschön und mit viel Hingabe haben zwei Frauen die Kirche für den Erntedankgottesdienst geschmückt.



Danke für die Gaben

Am Ayurveda-Vortrag zum Thema GUNAS - Nahrung für den Geist, erhielten die Teilnehmerinnen viele Informationen und Tipps zur Anwendung im Alltag.

Am Tag der Pausenmilch schenkten wir 40 Liter Milch an die Schulkinder aus.

Der Besinnungstag zum Thema Achtsamkeit, organisiert von den Gaiser Landfrauen, war ein absolut gelungener Tag. Unter anderem wurde die wahre Geschichte vom Schafbock Simi von Anita Glunk sehr eindrücklich erzählt.

Endlich konnte nun der Gürtelkurs in der HWB stattfinden. Unter fachkundiger Anleitung haben alle Frauen einen selbstgefertigten Gürtel mit nach Hause genommen.

Eine gutgelaunte Truppe von zehn Landfrauen besuchte anfangs Dezember den Weihnachtsmarkt in Bremgarten.

Auf dem Programm stehen noch der Lottoabend und der Fondueplausch im Naturfreundehaus, bevor dann das Vereinsjahr im März mit der Hauptversammlung abgeschlossen wird.

### **Reute**

Das Landfrauenjahr wurde wiederum von Corona bestimmt. Leider musste der Montagnachmittagshöck sowie einige weitere Anlässe auch im neuen Jahr wieder abgesagt werden.

Ein schöner Sommerabend am Open-Air-Kino hat in Altstätten, mit der Teilnahme auch einiger Landfrauen aus Reute, stattgefunden.

Das 333-Jahre-Jubiläum im Dorf Reute fand sehr guten Anklang, auch Dank allen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen.

Nach der Hauptversammlung im September fand schon wieder die Viehschau in Oberegg/ Reute statt. Die Frauen haben das Kranzen übernommen.

Die Pausenmilch wurde in der Schule Reute durchgeführt.

Beim Neuzuzüger-Anlass konnten wir unseren Verein vorstellen.

Nach den Herbstferien haben wir uns an die Planung des ersten Adventsaperos für die gesamte Bevölkerung von Reute gemacht. Zusammen wurden Guetzli für den Verkauf gebacken.

An einem schönen Dezemberabend haben wir wieder den Adventsweg im Rheintal besucht. Natürlich durfte auch der Einkehr nicht fehlen.

Wünsche allen ein gutes Vereinsjahr mit vielen schönen Begegnungen.

## Kursangebote 2022 der Landfrauenvereine

Veranstalter	Thema	Kursleitung	Teiln.
Urnäsch	Yoga-Schnupperkurs	Marie-Therese Biasotto, Urnäsch	11
Urnäsch	Grillkurs	Martin Räss	20
Urnäsch	Atemworkshop	Stefanie Eisenbart	15
Herisau	Massagekurs	Hans Frei	4
Herisau	Putzmittel selbst gemacht	Martina Rocco	6
Schwellbrunn	Jazzercise	Karin Rotach, Schwellbrunn	5
Schwellbrunn	Praline-Kurs	Lucia Oertle, Urnäsch	10
Schwellbrunn	Holzsäule mit Metallkorb	Petra Koster	12
Hundwil	Yoga-Kurs	Marie-Therese Biasotto, Urnäsch	10
Hundwil	Handlettering	Sandra Schriber, Tobel TG	9
Hundwil	Grillkurs	Bruno Manser, Hundwil	15
Hundwil	Holzliegekurs in Waldstatt	Köbi Ehrbar	8
Stein	Filz-Zwerge	Diana Langenegger, Gais	5
Stein	Handlettering auf Holz	Sandra Schriber, Tobel TG	11
Stein	Fleischplatten Legetechnik	Andreas Meier, Stein	8
Stein	Tape-Kurs für Menschen	Urs Wieland, Stein	16
Schönengrund	Glückliche Füsse	Vreni Jud	22
Schönengrund	Betonhühner		12
Teufen	Blumenschmuckkurs	Judith Eugster, Teufen	8
Gais	Käseplatten-Kurs	Martina Koller, Appenzell	4
Gais	Wellness für die Füsse	Nicole Stock, Appenzell	9
Speicher	Homöopathie	Tabea Sonderegger	24
Speicher	Praline-Kurs	Lucia Oertle, Urnäsch	6
Speicher	Handlettering	Rahel Bamert	7
Speicher	Osterdeko aus Holz	Sämi Falk	8
Speicher	Pustebumen	Tanja Loher	7
Rehetobel	Pilzkurs		
Rehetobel	Kreativkurs	Schlicht und Schön, Rorschacherberg	11
Rehetobel	Tape-Kurs	Hausärztin	24
Wald	Frühlingskurs	Claudia Stalder, Oberegg	6
Heiden	Gewürzkurs	Franziska Casutt, Wolfhalden	9
Wolfhalden	Ayurveda-Kurs	Jacqueline Streule	6
Wolfhalden	Gürtel herstellen	HWB Wolfhalden	9



Ergebnis des Kurses Fleischplatten Legetechnik in Stein



Für den Guetzliverkauf auf dem Dorfplatz in Gais

## Jahresbericht der Landjugend Region Ostschweiz

Die Delegiertenversammlung der Regio Ostschweiz musste in diesem Jahr leider wegen Corona ein weiteres Jahr online durchgeführt werden.

### Neues Vorstandsmitglied

Neu durften wir in unserem Büro Flurina Vetsch von der Landjugend Werdenberg willkommen heissen. Weiter durfte ich das Präsidium von Kathrin Nabulon übernehmen.

### Schlitteltag auf der Hochalp

Am Sonntag, 6. Februar war unser alljährlicher Schlitteltag auf der Hochalp in Urnäsch. Dieser Tag war trotz windigem Wetter mit über 60 Personen sehr gut besucht.

### Gelungener Tag der Landjugend

Am Auffahrtssonntag fand der Tag der Landjugend der Region Ostschweiz statt, den wir ohne Covid-Einschränkungen durchführen konnten. Dieser Anlass durften wir bei der Familie Helfenberger in Häggenschwil verbringen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft. Es wurde grilliert, gespielt und man konnte sich bei schönstem Wetter und einer herrlichen Aussicht auf den Bodensee unterhalten.



Grümpeli in Schwellbrunn

### Grümpelturnier in Schwellbrunn

Das diesjährige Fussballgrümpi organisierte die Landjugend Säntis in Schwellbrunn. Anders als sonst, fand es diesmal an einem Samstag statt. Dafür gab es dann auch eine Afterparty. Bei schönstem Wetter wurde gespielt. Den Sieg durfte die Landjugend Neckertal nach Hause nehmen.

### Unihockeyturnier in Grabs

Der nächste Anlass war dann auch schon wieder das regionale Unihockeyturnier in Grabs. 22 Gruppen aus der Ostschweiz und eine Gastgruppe der Landjugend Uri kamen mit dem Ziel, den diesjährigen Sieg nach Hause zu nehmen. Neben dem Spielfeld tauschten sich die Gruppen untereinander aus und sassen gemütlich beisammen. Der Landjugend Wil, Sieger vom Jahr 2021 gelang die Titelverteidigung und sie gewannen im Finale gegen die «Ürner». Herzliche Gratulation.



Unihockeyturnier in Grabs

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Anlässe, allen Sponsoren und Gönnern und natürlich auch allen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern.

Andreas Lämmli

## Bauernverband Appenzell Ausserrhoden

### Ehrenmitglieder

Daniel Berger, Herisau  
Hans Diem, Herisau  
Robert Egli, Rehetobel  
Jakob Freund, Bühler  
Hansueli Giezendanner, Teufen  
Ernst Graf, Heiden  
Ernst Graf-Beutler, Heiden  
Ruedi Heim, Gais  
Robert Höhener, Gais

Myrta Inauen, Herisau  
Hansueli Nef, Urnäsch  
Jakob Rohner, Grub  
Eugen Schläpfer, Wolfhalden  
Hans Schmid, Wolfhalden  
Alfred Stricker, Stein  
Bruno Walser, Gais  
Albert Weiler, Herisau  
Walter Zellweger, Urnäsch

### Vorstand

Beat Brunner, Beldschwendi 322, 9105 Schönggrund  
beat\_b@gmx.ch

Stefan Freund, Göbsi 24, 9055 Bühler  
stefan\_freund@bluewin.ch

Jeannine Riegg, Buchen 1683, 9056 Gais  
mjriegg@bluewin.ch

Andreas Aemisegger, Haufen 230, 9426 Lutzenberg  
e\_aemisegger@bluewin.ch

Christian Brunner, Widleren 726, 9107 Urnäsch  
ch.brunner76@bluewin.ch

Jakob Oertle, Wasserschaffen 69, 9064 Hundwil  
jakob.oertle@hotmail.com

Ruth Tanner, Mühltoibel 1178, 9052 Nieder-teufen  
info@muehltoblerhof.ch

Matthias Tobler, Bleichestr. 271, 9427 Wolfhalden  
mattobler@bluewin.ch

Priska Frischknecht, Steblenstr. 9, 9104 Waldstatt  
sekretariat@appenzellerbauern.ch

Präsident 071 360 00 40

Vizepräsident 079 232 48 04

Kassierin 071 793 15 38

071 888 07 12

071 364 19 25

079 445 76 91

071 333 36 06

079 465 53 94

Geschäftsführerin 071 350 03 91  
Sekretariat

### Rechnungsprüfungskommission

Jakob Meier, Rehetobel; Oliver Schmid, Teufen; Koni Meier, Herisau



Ruth Tanner, Jeannine Riegg, Stefan Freund, Beat Brunner, Christian Brunner, Jakob Oertle, Andreas Aemisegger, Matthias Tobler, Priska Frischknecht, v.l.n.r.



## Landfrauenvereinigung Appenzell Ausserrhoden

### Ehrenmitglieder

Hedi Alder, Urnäsch  
Nelli Bänziger, Wolfhalden  
Heidi Baumann, Schwellbrunn

Myrta Inauen, Herisau  
Andrea Tobler, Wolfhalden

### Vorstand der Landfrauenvereinigung

Simone Bischofberger, obere Rüti, 9053 Teufen  
simi.bischofberger@bluewin.ch

Präsidentin 071 333 40 33

Ruth Tanner, Mühltobel 1178, 9052 Niederteufen  
info@muehltoblerhof.ch

Vizepräsidentin 071 333 36 06

Margrit Holderegger, Halden 233, 9064 Hundwil  
fam.holderegger@gmx.ch

Kassierin 071 367 19 47

Rita Buff, Rämsern 487, 9063 Stein  
rita.buff@bluewin.ch

Aktuarin 078 843 77 98

Heidi Frischknecht, Wanne 238, 9044 Wald  
h.j.frischknecht@bluewin.ch

Beisitzerin 071 877 28 06

Sektionspräsidentinnen

Erweiterter Vorstand

### Rechnungsrevisorinnen

Ruth Bühler, Schönengrund  
Marlis Bänziger, Wald  
Astrid Tanner, Bühler

### Landjugend

Landjugend Region Ostschweiz  
Andreas Lämmli, Heiligenschwil, 9240 Niederglatt  
andreas.laemmler@bluewin.ch

Präsident 079 310 10 34



Vorstand Landjugend Ostschweiz: Sonja Knaus, Judith Fässler, Andreas Lämmli, Corina Helfenberger, Flurina Vetsch

## **Fachkommissionen**

### **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit**

Andreas Aemisegger, Lutzenberg, Präsident  
Heidi Frischknecht, Wald  
Hansjürg Hörler, Gais

Jeannette Stadelmann, Bischofszell  
Ruth Tanner, Niederteufen  
Esther Zellweger, Speicher

### **Kommission Alpwirtschaft**

Christian Brunner, Urnäsch, Präsident  
Ernst Giger, Urnäsch  
Ueli Graf, Teufen

Walter Nabulon, Urnäsch  
Emil Zellweger, Hundwil

### **Kommission für Viehwirtschaft**

Jakob Oertle, Hundwil, Präsident  
Thomas Hody, Teufen, Aktuar  
Beat Brunner, Schwellbrunn  
Ruedi Frehner, Schwellbrunn  
Gabriel Grünenfelder, Niederbüren  
Andreas Hohl, Wald

Thomas Ineichen, Wolfhalden  
Johannes Koller, Urnäsch  
Ueli Koller, Teufen  
Werner Signer, Herisau  
Ueli Zellweger, Speicher

### **Kommission Milchwirtschaft**

Walter Raschle, Schwellbrunn, Präsident  
Fredy Müller, Stein

Jakob Oertle, Hundwil  
Thomas Sutter, Teufen

### **Kommission Schafmarkt**

Matthias Tobler, Wolfhalden, Präsident  
Jeannine Riegg, Gais, Kassierin  
Priska Frischknecht, Waldstatt, Sekretariat

Emil Giger, Bühler  
Alfred Höhener, Teufen  
Sepp Sennhauser, Wald

### **Kommission bäuerliche Versicherung**

Beat Brunner, Schwellbrunn, Präsident  
Priska Frischknecht, Waldstatt, Aktuarin  
Simone Bischofberger, Teufen  
Monika Brander, Oberegg  
Hans Brülisauer, Haslen

Werner Giezendanner, Teufen  
Ernst Graf-Beutler, Heiden  
Pius Neff, Appenzell  
Ueli Sturzenegger, Schwellbrunn

### **Vorstand Bio-Ring ([www.biolandbau.ch](http://www.biolandbau.ch))**

Koni Meier, Herisau, Präsident  
Irene Mühlebach, Bioberaterin AR/AI  
Beat Rusch, Herisau  
Karin Rusch, Herisau, Rundbrief

Claudia Schmid, Bühler  
Gallus Wetter, Gontenbad  
Judith Zeller, Speicher, Sekretariat  
Andreas Zuberbühler, Urnäsch

### **Hilfsfondskommission**

Jeannine Riegg, Gais, Präsidentin  
Simone Bischofberger, Teufen

Matthias Tobler, Wolfhalden  
Jeannette Stadelmann, Bischofszell

## **Delegierungen / Vertretungen**

### **Delegierte Schweizer Bauernverband**

Beat Brunner, Schwellbrunn Mitglied Landwirtschaftskammer  
Stefan Freund, Bühler  
Ruth Tanner, Niederteufen

### **Delegierte Lehrbetriebsverbund AI/AR/SG/FL**

Stefan Freund, Bühler  
Bruno Kessler, Herisau

### **Delegierter Bildungskommission SBV**

Stefan Freund, Bühler

### **Kantonale Bildungskommission**

Stefan Freund, Bühler

### **Stiftungsrat Agrisano**

Ernst Graf-Beutler, Heiden

### **Stiftungsrat Agrisano Prevos**

Ernst Graf-Beutler, Heiden

### **Emmental Versicherung**

Beat Brunner, Schwellbrunn

### **Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband SAV**

Christian Brunner, Urnäsch

### **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB**

Christian Brunner, Urnäsch

### **Genossenschaft Olma Messen St. Gallen**

Andreas Aemisegger, Lutzenberg  
Stefan Freund, Bühler  
Beat Brunner, Schwellbrunn

Mitglied Olma-Beirat

### **Ökofachkommission**

Ernst Graf-Beutler, Heiden, Präsident

### **Perimeterkommission**

Stefan Freund, Bühler

### **Kommission für Landwirtschaft**

Beat Brunner, Schwellbrunn  
Lucia Oertle, Urnäsch

### **Kommission für Tierzucht**

Jakob Oertle, Hundwil

### **IP-Suisse**

Johannes Sonderegger, Oberegg  
Andreas Aemisegger, Lutzenberg  
Thomas Heierli, Wolfhalden  
Urs Mittelholzer, Eggerstanden

Vorstandsmitglied IP-Suisse

## **Geschäftsstellen**

### **Bauernverband Appenzell Ausserrhoden**

Steblenstr. 9, 9104 Waldstatt  
sekretariat@appenzellerbauern.ch  
www.appenzellerbauern.ch

071 350 03 91

### **Betriebshelferdienst**

Geschäftsstelle: Magdenauerstr. 2, 9230 Flawil  
anna-marie.schlumpf@bauern-sg.ch  
www.appenzellerbauern.ch

071 394 60 10

### **Agrisano - emmental**

Geschäftsstelle beider Appenzell, Dorfstr. 50, 9054 Haslen  
info-ar@agrisano.ch / info-ai@agrisano.ch

071 330 00 30  
Fax 071 330 00 35

### **Versicherungsberatung**

Hans & Maria Brülisauer, Dorfstr. 50, 9050 Haslen  
Beda Rempfler, Dorfstr. 50, 9050 Haslen  
Livia Inauen-Rempfler, Dorfstr. 50, 9050 Haslen  
Dominik Dörig, Dorfstr. 50, 9050 Haslen  
Evelyne Hilber, Dorfstr. 50, 9050 Haslen  
Manuel Preisig, Dorfstr. 50, 9050 Haslen

071 330 00 30  
071 330 00 30  
071 330 00 30  
071 330 00 30  
071 330 00 30  
071 330 00 30

### **Agriviva**

Rahel Fürst, Gräfliühlstr. 9b, 9445 Rebstein  
agriviva@bauern-sg.ch  
www.agriviva.ch

071 390 09 64

### **Haushaltsservice Appenzell Ausserrhoden**

Geschäftsstelle: Christa Breitenmoser, Lanzen 403, 9056 Gais  
Mo-Fr 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
info@haushaltsservice-ar.ch  
www.haushaltsservice-ar.ch

071 367 14 50

### **Maschinenring Ostschweiz AG**

Frauenfelderstr. 12, 9545 Wängi TG  
info@maschinenring.ch  
www.maschinenring.ch

052 369 50 30

### **Grossviehmarkt Herisau, Tieranmeldung**

www.viehanmeldung.ch  
nsg@viehanmeldung.ch  
Ernst Rutz, Bächli (Hemberg) Geschäftsführer  
Eugen Schläpfer, Wolfhalden Präsident  
eugen.schlaepfer@bluewin.ch

079 617 48 69  
Fax 086 079 617 48 69  
071 350 03 90  
079 380 40 91

### **Kälbermarkt Wattwil, Tieranmeldung**

www.kaelbermarkt.ch

079 364 61 20

### **Schafmarkt Teufen, Tieranmeldung**

sekretariat@appenzellerbauern.ch  
www.appenzellerbauern.ch

071 350 03 91

## Sektionspräsidenten und Mitgliederbestand der Sektionen

<b>Sektion</b>	<b>Grün- dung</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Präsident</b>	<b>Telefon-Nr.</b>	<b>E-Mail</b>
Urnäsch	1883	97	Jürg Frischknecht, Zübel 974	071 366 00 61	zuebel@bluewin.ch
Herisau	1869	110	Michael Steiner, Rohren 2303	071 350 18 06	brif@bluewin.ch
Schwellbrunn	1876	97	Ueli Meier, Zwicker 298	071 352 70 19	meier.moser@bluewin.ch
Hundwil	1896	43	Ernst Giger, Rest. Löwen, 9107 Urnäsch	077 427 12 28	gigerhundwil@gmail.com
Stein	1896	55	Reto Preisig, Wilen 318	079 629 31 40	preisig1@hotmail.com
Schönengrund	1903	32	Arnold Burch, Ob dem Dorf	071 360 00 90	burch.scherrer@bluewin.ch
Waldstatt	1898	27	Ernst Frischknecht, Brunnhalden 25	071 351 65 50	frischknecht463@bluewin.ch
Teufen	1869	66	Werner Giezendanner, Schönenbühl 764	079 390 98 69	w.giezendanner@gmx.ch
Gais/Bühler	1880	76	Josef Neff, Rothaldenstr. 23, 9055 Bühler	071 793 39 14	neff.josef@outlook.com
Speicher	1876	48	Werner Sturzenegger, Blatten 26	071 344 13 86	westurzenegger@bluewin.ch
Trogen	1874	34	Bruno Looser, Unterbach 50	071 344 41 83	brel.looser@gmail.com
Rehetobel	1891	32	Jakob Meier, Klingenbuch	071 877 16 71	meier.rehetobel@bluewin.ch
Wald	1894	29	Jakob Frehner, Rechberg 60	071 877 15 72	hjfrehner@bluewin.ch
Grub	1898	28	Johannes Rechsteiner, Hord	071 891 57 86	fam-rechsteiner@bluewin.ch
Heiden	1891	14	Markus Bischof, Thalerstr. 13	071 891 11 80	m&m.bischof@bluewin.ch
Wolfhalden	1898	24	Thomas Heierli, Alte Landstr. 245	071 891 24 54	thoma.heierli@bluewin.ch
Walzenhausen	1869	5	Roman Züst, Almendsberg	079 325 64 45	roman.zuest@gmx.ch
Reute	1868	6	Bruno Nessensohn, Ahornstr. 23	071 891 28 79	bnessensohn@bluewin.ch
<b>Total Mitglieder</b>		<b>823</b>			

## Landfrauenpräsidentinnen und Mitgliederbestand der Landfrauenvereinigung

<b>Sektion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Präsidentin</b>	<b>Telefon-Nr.</b>	<b>E-Mail</b>
9107 Urnäsch	195	Lucia Oertle, Färchenplatz 228	071 364 16 04	oertle.l@bluewin.ch
9100 Herisau	155	Nadja Signer, Nieschbergstr. 2362	071 351 71 29	nc.s@bluewin.ch
9103 Schwellbrunn	154	Vroni Jäger, Wittenberg	071 361 12 03	praesidentin@landfrauen-schwellbrunn.ch
9064 Hundwil	107	Anita Ehrbar, Äschen Hundwil, 9107 Urnäsch	071 367 14 46	anita.ehrbar@hotmail.com
9063 Stein	169	Sonja Räss-Mettler, Schachenweid 944	071 367 10 69	hinterhuber@bluewin.ch
9105 Schöninggrund	43	Anna Ackermann, Gründen	071 360 01 09	am.ackermann@bluewin.ch
9104 Waldstatt	88	Ruth Wickli, Oberdorf 11	079 376 43 83	ru_wick@hotmail.com
9053 Teufen	96	Hanni Graf, Oberes Schlatt 965	071 333 28 21	hanni-ueli.graf@bluewin.ch
9055 Bühler	51	Simona Buob, Mempfel 9	071 790 04 11	info@landfrauen-buehler.ch
9056 Gais	75	Marlies Schefer, Haseltanne 1022	071 793 22 13	amschefer@bluewin.ch
9042 Speicher	95	Sonja von Allmen, Teufenerstr. 30	071 340 07 29	vonallmenandreas@bluewin.ch
9043 Trogen	50	Cornelia Welz, Bühlerstr. 11	071 344 35 01	info@landfrauen-trogen.ch
9038 Rehetobel	62	Maria Zähler, Bergstr. 23	079 445 27 23	zaehnerm@gmail.com
9044 Wald	58	Emmi Knöpfel, Unterdorf 23	071 877 24 72	emmiknoepfel@bluewin.ch
9035 Grub	58	Sylvia Eisenhut, Dorf 47	071 891 56 21	sylvia_ei@outlook.com
9410 Heiden	75	Agnes Graf, Kellenberg 469	071 891 30 57	paul_graf@bluewin.ch
9427 Wolfhalden	57	Elisabeth Lehner, Unterlindenberg	071 891 30 45	lehner.luegisland@bluewin.ch
9411 Reute	31	Helen Nessensohn, Ahornstr. 23	071 891 28 79	helen.nessensohn@bluemail.ch
<b>Total Mitglieder</b>	<b>1'619</b>			



**Bodenständig.**

**Von hier. Für Sie.**

**Agentur Haslen AI**  
Beda Rempfler  
Dorfstrasse 50  
9054 Haslen  
079 247 78 98

**Agentur Bühler**  
Ueli Tanner-Signer  
Rothaldenstrasse 31  
9055 Bühler  
079 335 19 14

***emmental***  
versicherung



**LAVEBA**

Genossenschaftlich nachhaltig.

# Danke für die Treue!



Die LAVEBA Genossenschaft bedankt sich auch dieses Jahr bei Ihren landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden mit einer Treueprämie.

Registration unter [laveba.ch](http://laveba.ch)

*J. Knöpfel, Landwirt aus Hundwil*